



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Veranstaltungen für Gasthörerinnen und Gasthörer



WiSe 2012/13

Inhaltsverzeichnis

Theologische Fakultät	3
Rechtswissenschaftliche Fakultät	13
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	16
Philosophische Fakultät	21
Institut für Philosophie	21
Historisches Institut	23
Institut für Germanistische Literaturwissenschaft	33
Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena	36
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft	39
Institut für Auslandsgermanistik / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	40
Institut für Altertumswissenschaften	41
Alte Geschichte	43
Klassische Archäologie	43
Latinistik	43
Gräzistik	44
Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	44
Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients	45
Institut für Anglistik/Amerikanistik	45
Institut für Romanistik	47
Institut für Slawistik	48
Bereich Ur- und Frühgeschichte	51
Kunsthistorisches Seminar und Kustodie	53
Indogermanistik	54
Kaukasusstudien	54
Fachgebiet Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	54
Bereich Medienwissenschaft	54
Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte	54
Südosteuropastudien	55
Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften	56
Institut für Psychologie	56

Institut für Sportwissenschaft	58
Institut für Politikwissenschaft	58
Institut für Soziologie	61
Institut für Kommunikationswissenschaft/Bereich Medienwissenschaft	61
Bereich Ethik in den Wissenschaften/Ethikzentrum	62
Institut für Erziehungswissenschaft	63
Institut für Bildung und Kultur	63
Fakultät für Mathematik und Informatik	64
Physikalisch-Astronomische Fakultät	66
Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät	71
Institut für Geographie	71
Institut für Geowissenschaften	71
Biologisch-Pharmazeutische Fakultät	73
Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik	73
Medizinische Fakultät	75
Register der Veranstaltungsnummern	76
Titelregister	78
Personenregister	80
Abkürzungen	84

Theologische Fakultät

45936**Hebräisch**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	8 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1	

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 15 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 22010; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997

77205**Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B1 The L1.1 The L1 The E2	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit. Sie findet ihr Fortsetzung in der Vorlesung „Das Judentum in der Zeit des Zweiten Tempels“ (Geschichte Israels II), kann aber als eigenständige Vorlesung gehört werden. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild von der Geschichte und Religionsgeschichte Israels grundlegend gewandelt. Dazu haben nicht nur neue, geradezu aufsehenerregende archäologische Funde, sondern auch eine völlig veränderte literargeschichtliche Beurteilung der alttestamentlichen Literatur (Pentateuch und Geschichtsbücher) beigetragen. Diese Neuentwicklungen, die zumal die Vor- und Frühgeschichte Israels betreffen, werden ausführlich zur Sprache kommen. Zur begleitenden Lektüre wird eine Darstellung der Geschichte Israels empfohlen. Grundlegend ist zudem die ständige Einbeziehung außerbiblischer Quellentexte (empfehlenswert ist die umfangreiche Sammlung von Manfred Weippert). Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Internetplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Für Vor- und Nachbereitung sind 2 Std pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung Module: DB AT; The B1, The E2, The L1, The L1.1.

Empfohlene Literatur

Angelika Berlejung, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010, 59-192; Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, 2 Bände, Grundrisse zum Alten Testament 4/1-2, Göttingen 4. Aufl. 2007/08; Israel Finkelstein / Neil Asher Silberman, Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2002; Ernst Axel Knauf, Die Umwelt des Alten Testaments, NSK.AT 29, Stuttgart 1994; Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010.

77208

Anthropologie des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Becker, Uwe			
zugeordnet zu Modul		The B3 The L3.1 The B3.1 The ASQ5 The E2			
1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6		

Kommentare

Mit der Frage „Was ist der Mensch?“ (Ps 8,5) ist die Kernfrage der biblischen Anthropologie gestellt, die sich mit Wesen und Stellung des Menschen coram Deo auseinandersetzt. Die Vorlesung wird anhand von Schlüsseltexten aus dem Buch Genesis, aus dem Psalmen und aus der (hebräischen und griechischen) Weisheitsliteratur eine kleine biblische Anthropologie aus alttestamentlicher Perspektive entwickeln. Auf diese Weise soll – unter moderater Einbeziehung neuzeitlicher Perspektiven – ein Einblick in das „biblische Menschenbild“ vermittelt werden, auf das man sich bis in die Gegenwart immer wieder bezieht, wenn es beispielsweise um die Grundlegung einer (evangelischen) Ethik geht. Behandelt werden im einzelnen: Grundbegriffe der alttestamentlichen Anthropologie; der Mensch als Ebenbild Gottes; Sünde und Verfehlung; Schicksal, Leid und Gerechtigkeit und vieles andere. Einbezogen werden darüber hinaus religionsgeschichtliche Perspektiven (z.B. Gott und Mensch im Alten Orient und in Ägypten). Hebräisch-Kenntnisse sind nützlich, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt. Material zur Vorlesung wird auf der Lehrplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche

Nachweise

mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E2; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; The ASQ 5.

Empfohlene Literatur

Christian Frevel (Hg.), Biblische Anthropologie. Neue Einsichten aus dem Alten Testament, QD 237, Freiburg i.Br. 2010; Markus Iff / Jürgen van Oorschot (Hgg.), Der Mensch als Thema theologischer Anthropologie. Beiträge in interdisziplinärer Perspektive, BThSt 111, Neukirchen-Vluyn 2010; Bernd Janowski / Kathrin Liess (Hgg.), Der Mensch im alten Israel. Neue Forschungen zur alttestamentlichen Anthropologie, HBS 59, Freiburg i. Br. 2009; Silvia Schroer / Thomas Staubli, Die Körpersymbolik der Bibel, Gütersloh 2. Aufl. 2005; Andreas Schüle, Anthropologie des Alten Testaments, ThR 76 (2011), 399-414; Hans Walter Wolff, Anthropologie des Alten Testaments [1973]. Mit zwei Anhängen neu herausgegeben von Bernd Janowski, Gütersloh 2010.

77223

Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Leiner, Martin			
zugeordnet zu Modul		The B10			
1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3		

Kommentare

Ein strukturierter Überblick über die wichtigsten Positionen in der Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik ist Voraussetzung für jedes erfolgreiche Arbeiten im Fachgebiet Ethik. Die Vorlesung will diese Voraussetzung allen zur Verfügung stellen, unabhängig von ihrem Vorwissen.

Nachweise

mündliche Prüfung; Klausur Module: The B10 (zus. mit GK); BA 120 Chr; BA 60 Grundlagen (zus. mit GK)

77351

Grundkurs Neues Testament II (Das Urchristentum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Grundkurs		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm			
zugeordnet zu Modul		The B4.3 The B2.1 The B4.2 The L2 The L2.1 The B2			
1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi	16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	

Kommentare

Der Kurs soll Grundinformationen zur frühesten Geschichte der Jesus-Bewegung vor und nach Ostern vermitteln. Dabei werden zentrale einschlägige Texte des Neuen Testaments und die wichtigsten außerneutestamentlichen Quellen kurz vorgestellt. Durch Einführung in methodische Fragen der Erforschung des frühesten Christentums sollen Orientierungen über Grundlinien seiner Entwicklung und Grundzüge der an ihr beteiligten Persönlichkeiten, Kräfte und Gruppierungen vermittelt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur Module : DB NT, BA RW 6; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L1; The L1.1; The L2; The L2.1; The M2, The WP1

Empfohlene Literatur

Ebner, Martin: Die Stadt als Lebensraum der ersten Christen. Das Urchristentum in seiner Umwelt I (GNT I,1), Göttingen 2012; Hengel, Martin: Zur urchristlichen Geschichtsschreibung, Stuttgart 21984; Schenke, Ludger: Die Urgemeinde. Geschichtliche und theologische Entwicklung, Stuttgart u.a. 1990.

77374

Die Briefliteratur der Paulusschule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The WP1 The B3.1 The ASQ5 The B3 The L3.1 The L44 The L48 The L49 The L45	

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Zu den Briefen der Paulusschule zählen der 2. Thessalonicherbrief, der Epheser- und der Kolosserbrief, sowie die sog. Pastoralbriefe (1Tim, 2Tim, Tit). Anhand dieser Dokumente frühchristlicher Pseudepigraphie lassen sich wichtige Stationen der frühchristlichen Theologiegeschichte nach Paulus und der Rezeption paulinischer Theologie bereits innerhalb des Entstehungszeitraumes des Neuen Testaments nachzeichnen. Die nachpaulinischen Briefe sollen als Modifikationen paulinischer Ansätze verständlich gemacht werden, ohne ihnen ihre theologische Gültigkeit durch das Maßnehmen an Paulus vorschnell abzusprechen. 2Thess, Eph und Kol werden Schwerpunkte der Vorlesung bilden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA NT, The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; The L44; The L45; The L48; The L49; The ASQ 5; TheE9, The M19; The M33, The WP1

Empfohlene Literatur

Wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

77378

Die religiöse Umwelt des Urchristentums

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B3.1 The B3 The L3.1 The ASQ5	

1-Gruppe	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im theologischen Fächerkanon fällt dem Fach Neues Testament die Aufgabe zu, die neutestamentlichen Schriften als antike Textdokumente im kulturellen, sozialen und religiösen Kontext der hellenistisch-römischen Zeit zu erforschen. Zumal die Begegnung mit Zeugnissen antiker paganer Religion mutet Studierenden der Theologie hierbei ein hohes Maß an Fremdheitserfahrungen zu. Eine Vorlesung zur religiösen Umwelt des Urchristentums bietet jedoch die Chance, die an gegenwartsorientierter Lektüre gewonnene Vertrautheit mit dem Neuen Testament in historisch informierter Form wiederzugewinnen und damit dem Umstand Rechnung zu tragen, dass das Christentum ein historisches Bewusstsein von seinen eigenen Anfängen pflegt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DB NT; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; WP 1; The ASQ 5; The E9; The M19; The M 33

Empfohlene Literatur

Klauck, H.-J., Die religiöse Umwelt des Urchristentums, 2 Bde., Stuttgart 1995. 1996; Erlemann, K. u.a. (Hgg.), Neues Testament und antike Kultur (NTAK), Neukirchen-Vluyn 2004-2008; Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, 3., gänzlich neu bearbeitete Auflage der von Charles Kingsley Barrett begründeten und von Claus-Jürgen Thornton fortgeführten Sammlung, Hrsg. v. Jens Schröter u. Jürgen K. Zangenberg, Tübingen 2012.

77410

Das Buch Jeremia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Nicht nur räumlich bildet Jer das Zentrum der drei großen Prophetenbücher. In der masoretischen Ordnung hat es seinen Platz nicht ohne Grund zwischen Jesaja und Ezechiel gefunden: Es kreist um den Untergang der Jerusalemer Monarchie zu Beginn des 6. Jahrhunderts, der den zentralen Dreh- und Angelpunkt der alttestamentlichen Theologiegeschichte darstellt. In Jer bildet die babylonische Eroberung den Hintergrund für die theologische Reflexion von Leid, Schuld und Strafe über mehrere Jahrhunderte hinweg. Das Buch selbst ist dabei „langsam gewachsen, fast wie ein unbeaufsichtigter Wald wächst und sich ausbreitet“ (Bernhard Duhm). In der Vorlesung soll nun nicht versucht werden, Schneisen in diesen Wald zu schlagen, sondern, wie bei einem Spaziergang, sein Wachstum ebenso nachzuvollziehen wie seine momentane Gestalt zu bewundern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mind. 2 Std pro Woche

Nachweise

mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung Module: The ASQ 5; The M18 (m.H.); DA AT

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre des Buches in einer guten Übersetzung.

77432**Methoden der Spiritualität****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The WP1 The B13	

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Manfred Josuttis formuliert in gewohnter Pointiertheit: „Die meisten Pfarrer/innen sind, was die Arbeit mit der Macht des Heiligen angeht, methodische Analphabeten.“ (Petrus, die Kirche und die verdammte Macht, 57). Eine Vorlesung wird daran kaum grundlegend etwas ändern können, aber eine Darstellung möglicher Methoden kann doch geschehen. Deren Kenntnis ist gleichermaßen wichtig für die Arbeit in Schule und Gemeinde, als Hintergrund der vorfindlichen Ausprägungen von Kultur, doch auch zur Beantwortung mancher Fragen: Was gebe ich Menschen in die Hand? Wo ist Anleitung oder dauerhafte Begleitung nötig? Was kann mir selbst helfen, als geistlicher Mensch zu leben? Wieviel Verbindlichkeit und „Treue zur Methode“ ist erforderlich? Ist alles erlaubt, wenn ich bedenke, daß Gott der Schöpfer der Welt ist, mit allem, was sie enthält, daß er den Erlaubnisraum zur Entwicklung seiner Schöpfung, zur Kultur gegeben hat und wenn ich weiter bedenke, daß das Christentum unsere westliche Kultur geprägt hat? Ist darum also alles, was es in dieser Kultur zu finden ist, christlich einsetzbar: Engelkarten und Pendel. Musik und Bild (Ikonen), Rosenkranzgebet und Fasten, Zen-Meditation und Bibliodrama, Heiligengedenken und Pilgern? Zu einer Sitzung wird als Gast die Ikonenmalerin Kirsten Voss kommen und von ihrer Arbeit berichten; sie ist orthodoxe Christin und hat auf Kreta schon in Kirchen Ikonen gemalt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur Module: The B13, The B13.1, The M23, The M38, The WP1, LA G Reli, DB PT, DA PT

Empfohlene Literatur

Corinna Dahlgrün, Christliche Spiritualität. Formen und Traditionen der Suche nach Gott. Mit einem Nachwort von Ludwig Mödl, de Gruyter – Berlin/New York 2009; Udo Hofmann (Hg.), Spiritualität – Mystik – Meditation. Wege der Gotteserfahrung, Diakonie-Verlag Reutlingen – Reutlingen 2000; Manfred Josuttis, Religion als Handwerk. Zur Handlungslogik spiritueller Methoden, Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus – Güterloh 2002

77433**Grundkurs: Praktische Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B14	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Praktische Theologie ist die Theorie kirchlicher Praxis, und diese Praxis ist äußerst vielfältig: Predigen (Homiletik) und das Führen seelsorglicher Gespräche (Poimenik) gehören ebenso dazu wie das Unterrichten (Katechetik/Religionspädagogik) und die Leitung einer Gemeinde (Kybernetik), das Vollziehen ritueller Handlungen (Liturgik) wie das Begleiten individueller Frömmigkeit (Spiritualität) und vieles mehr. Der Grundkurs soll einen Überblick über und einen ersten (bzw. wiederauffrischenden) Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder geben, teils in Vorlesungsform, teils in Seminarform (mit Referaten der Teilnehmenden).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Std pro Woche

Nachweise

Referat/Gestaltung einer Arbeitseinheit Module : The B14, DB PT

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999; Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004; Martin Nicol, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000; Friedrich Wintzer u.a. (Hg.), Praktische Theologie, 5. überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1997

77440 Kirchengeschichte Roms in den ersten drei Jahrhunderten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Stadt Rom war im frühen Christentum ein Kristallisationspunkt christlichen Lebens. Spätestens ca. 20 Jahre nach Jesu Tod hatte sich in der Hauptstadt des römischen Reiches eine christliche Gemeinde gebildet. Hierhin zog es große christliche Theologen von allen Enden des Reiches (z.B. Paulus, Justin, Irenäus, evtl. Tertullian, Hippolyt), hier kam es zu weichenstellenden theologischen Auseinandersetzungen (z.B. mit Marcion, den Gnostikern Valentinus und Ptolemäus oder dem Monarchianismus; der sog. Ketzertaufstreit), hier liegen die ersten Anfänge des Papsttums. In den Christenverfolgungen erlitten viele Christen das Martyrium in Rom (z.B. Petrus und Paulus, Ignatius). Die Vorlesung will theologie-, kirchen-, liturgie- und sozialgeschichtliche sowie kunsthistorische und archäologische Fragestellungen miteinander verbinden und so die Kirchengeschichte Roms in den ersten drei Jahrhunderten in einer Gesamtschau in den Blick nehmen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2h Nachbereitung

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: DA KG; The M20; The M36; The E6; WP 1

77445

Der Islam im Spannungsfeld von Judentum und Christentum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.4 LG-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LA-Phi 2.1 LR-Phi 5.1 The WP1 LA-Phi 2.3 LR-Phi 5.2 BA_RW_5 LA-Phi 2.2 LRW22	

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Gnilka, Joachim: Bibel und Koran - Was sie verbindet, was sie trennt, Freiburg i. B. 2004; Kratz, Reinhard G. / Nagel, Tilman: „Abraham, unser Vater“ – Die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam, Göttingen 2003; Nagel, Tilman: Der Koran, München 19983; Schmitz, Bertram: Der Koran, Sure 2 Baqara – Ein religionswissenschaftlicher Kommentar, Stuttgart 2009; Ders., Von der einen Religion Israels zu den drei Religionen Judentum, Christentum, Islam, Stuttgart 2009; Ders., Paulus und der Koran, Göttingen 2010; Speyer, Heinrich: Die biblischen Erzählungen im Qoran, Hildesheim 1988; Thyen, Johann-Dietrich: Bibel und Koran – Eine Synopse gemeinsamer Überlieferungen, Köln etc. 2000; Wunn, Ina u. a.: Muslimische Gruppierungen in Deutschland, Stuttgart 2007; Zirker, Hans: Der Koran, Darmstadt 20072 Judentum, Christentum und Islam bilden gemeinsam eine größere Religionsgruppe. Diese kann etwa mit dem Begriff der abrahamitischen Religionen zusammengefasst werden. Religionsgeschichtlich gesehen zeigt sich das die sehr enge Verbindung des Islams mit Judentum und Christentum, auch genetisch begründet ist, wie vom Koran selbst vielfach explizit betont wird. Diese VL zeigt, insbesondere vom Koran ausgehend, wie sich diese Beziehung äußert, welche Bereiche sie umfasst, wo sie Unterschiede markiert oder Gemeinsamkeiten hervorhebt. Auf diese Weise werden die Hörer ebenso mit den Grundthemen und Einzelheiten des Korans vertraut gemacht wie auch mit deren kontextueller Eingebundenheit. Zwar können verschiedene Koran Ausgaben sinnvoll verwendet werden, doch bei einer Neuanschaffung sei insbesondere die bei den Literaturangaben erwähnte empfohlen.

Nachweise

Module: BA_RW_5, The WP1, LG-Phi 5.1-5.2, LA-Phi 2.1-2.4, LR-Phi 5.1-5.2, Südosteuropast., LRW 22, Psych. n.psy. Wahlpff ..

77447

Einführung in die Weltreligionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_1a LG-Phi 5.2 LA-Phi 2.1 LG-Phi 5.1 LR-Phi 5.2 BA RW22 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.4 LR-Phi 5.1 LA-Phi 2.3	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Geschichte, Glaubensinhalte- und Vorstellungen, gesellschaftliche Verwirklichungen und plastische Gestaltungen der fünf bzw. sieben so genannten Weltreligionen. Diese werden dabei in zwei mit einander zusammenhängenden Hauptkomplexen dargestellt: das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam einerseits, die Beziehung der indischen Religionen Hinduismus und Buddhismus andererseits. Diese jeweiligen Religionen werden dabei zunächst als Einheit verstanden, dann aber auch in ihrer Schulen-, Richtungs- und Konfessionsbildung, d. h. in ihrer inneren und äußerlichen Vielfalt angesprochen. Der Betonung von Gemeinsamkeiten steht die möglichst scharfe Konturierung des je Spezifischen gegenüber. FÜR WEN: Diese VL ist allgemein geöffnet und sollte die Voraussetzung für jede weitere Beschäftigung in Veranstaltungen der Religionswissenschaft bilden, da in ihr die dort jeweils erwarteten Grundkenntnisse vermittelt werden! Darüber hinaus bietet sie auch für Interessierte aller Fächer entsprechende Einführungen in die Weltreligionen und kann damit selbst ohne weitere Vorkenntnisse besucht werden. Der Umfang des Themas gebietet jedoch eine solide Nachbereitung. Erwünscht ist dabei die Bereitschaft, sich auf fremdes Denken einzulassen.

Nachweise

Module: BA_RW_1, BA_RW21, BA_RW22, LG-Phi 5.1-5.2, LA-Phi 2.1-2.4, LR-Phi 5.1-5.2

Empfohlene Literatur

a) Überblickswerke: Antes, Peter (Hrsg.): Die Vielfalt der Religionen, Hannover 2002; Tworuschka, Monika und Udo (Hrsg.): Religionen der Welt, München 1996 b) Zu den einzelnen Religionen (z. B.): Conze, Edward, Eine kurze Geschichte des Buddhismus, Frankfurt a. M. 1984; Hutter, Manfred, Das ewige Rad – Religion und Kultur des Buddhismus, Graz etc. 2001; Kaltenmark, M., Lao – Tzu und der Taoismus, Berlin 1998 Michaels, Axel, Der Hinduismus – Geschichte und Gegenwart, München 2006 ; Stemberger, Günter, Das klassische Judentum – Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit, München 1979; Zotz, Volker, Konfuzius, Hamburg 2000

77448

Heilige Schriften

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA RW22	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Überlieferung von Gedanken und Traditionen erfolgt in höchstem Maß durch deren literarische Fixierung. Darüber hinaus stützen besonders die klassischen Weltreligionen ihr Zentrum weitgehend auf schriftliche Überlieferungen, mitunter, wie im Islam oder Judentum steht das Buch selbst im (über sich hinausweisenden) Zentrum der Religion. So werden in dieser VL der jeweilige Kanon und die entscheidenden Bücher dieser Religionen vorgestellt. Einzelne Ausschnitte aus den Schriften werden intensiver und am Text selbst behandelt werden (dabei enthält die VL auch einen gewissen konstruktiven Eigenanteil der Teilnehmenden; die Textvorlagen werden in einem erwerbbaaren Reader bereitgestellt). Dabei wird auch auf Sprache, Schrift, Klang, die Grundinhalte etc. der Texte eingegangen. Diese VL eignet sich inhaltlich gut als Ergänzung zur Einführung in die Weltreligionen; eine Einführung in diese kann in der VL selbst nur in minimalisierter Form gegeben werden.

Nachweise

Module: BA_RW_2, BA_RW21, BA_RW22, Psych. n.psy. Wahlpf.

Empfohlene Literatur

Frenschkowski, Marco, Heilige Schriften der Weltreligionen und religiösen Bewegungen, Wiesbaden 2007; Tworuschka, Udo (Hrsg.); Heilige Schriften – Eine Einführung, Darmstadt 2000; Ausgaben der Schriften selbst.

77484**Reformationsgeschichte (Kirchen- und Theologiegeschichte III)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L11 The L45 The L10 The L49 The ASQ3 The B10 The L44 The ASQ2 The L48 The WP1	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4
	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Gegenstand der Vorlesung ist die Reformationsgeschichte. In der Veranstaltung wird der Verlauf der Kirchen- und Theologiegeschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Augsburger Religionsfrieden analysiert und anhand der reformatorischen Brennpunkte Wittenberg und Zürich mit ihren Protagonisten Martin Luther und Ulrich Zwingli kontextuell interpretiert. Der Facettenreichtum der Vorlesung wird in einem begleitenden Tutorium, das insbesondere für Zwischenprüfungs- und Examenskandidatinnen und -kandidaten geeignet ist, gebündelt und exemplarisch vertieft.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 3 Std

Nachweise

Vorlesungsklausur, mündliche Prüfung Module: The L10, The L44, The L49, The WP1, The B10, The L11, The L11.1, The L45, The L48, The ASQ2, The ASQ3, The E6, The M11, The E7, DB KG

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 32005 – Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation, Frankfurt am Main / Leipzig 2009 – Volker Leppin (Hg.), Reformation, Neukirchen-Vluyn 2005 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen III) – Reinhard Schwarz, Luther, Göttingen 32004.

Rechtswissenschaftliche Fakultät			
76016	Einführung in die Rechtswissenschaft		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gröschner, Rolf		
1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

76018		BGB - Allgemeiner Teil	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Bayer, Walter	
1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3
	19.10.2012-08.02.2013	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3

76022		Grundzüge des Handelsrechts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Jänich, Volker		
1-Gruppe	04.12.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3

76027		Strafrecht II - Besonderer Teil	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Alwart, Heiner		
1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal Ast HS
	wöchentlich		Unterm Markt 8
	17.10.2012-08.02.2013	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3

76030**Grundkurs Öffentliches Recht I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Brenner, Michael

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.12.2012-18.12.2012 Einzeltermin	Di 16:00 - 18:00	Probeklausur
	06.02.2013-06.02.2013 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.02.2013-06.02.2013 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

76080**Rechts- und Staatsphilosophie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Pauly, Walter

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum E023 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

76097**Stiftungs- und Vereinsrecht in der Rechtsgestaltungspraxis****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Dr. jur. Werner, Almuth / Univ.Prof. Werner, Olaf

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

76134**Unternehmenssteuerrecht****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Zaumseil, Peter

1-Gruppe	22.10.2012-08.02.2013 14-täglich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR 2 Humboldtstraße 8
----------	-------------------------------------	------------------	--------------------------------------

77549**Arbeitsförderungsrecht****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Janda, Constanze

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

15706

Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Walter, Rolf	
zugeordnet zu Modul	BW 32.1-MP WSG 100 LAWiWiS.1 GEO 171	

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

für WSG 100 gilt: V 15706 + Ü 50719 = 8 LP gilt auch für GEO171; LAWiWiS.1

18235

Basismodul Einführung in die VWL

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	AR PD Dr. Pasche, Markus	
zugeordnet zu Modul	BW 23.5-MP BW 23.5-MP GEO 275 GEO 275 LAWiWiS.2 LAWiWiS.2	
Weblinks	http://www.wiwi.uni-jena.de/Makro/lehre/VWL/lehr_VWL.html	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Äquivalenzregelung: gilt auch für Einführung in die Wirtschaftswissenschaften oder VWL I oder VWL II gilt auch für GEO275, LAWiWiS.2 (Sozialkunde) Falls sich die Zeiten mit anderen Lehrveranstaltungen überschneiden, können auch die Zeiten von der LV-Nr. 35619 genutzt werden. Die Prüfungsanmeldung muss aber über die LV-Nr. 18235 erfolgen.

35615

Basismodul Buchführung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 600 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hüfner, Bernd / Kühhirt, Sandra	
zugeordnet zu Modul	BW 15.1-MP BW 15.1-MP	

1-Gruppe	18.10.2012-13.12.2012 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	19.10.2012-14.12.2012 wöchentlich	Fr 12:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.11.2012-24.11.2012 Einzeltermin	Sa 08:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.12.2012-08.12.2012 Einzeltermin	Sa 08:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

konkreter Ablaufplan vgl. Homepage des Lehrstuhls Prof. Hüfner (www.wiwi.uni-jena.de)

35617

Basismodul Rechnungslegung und Controlling

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 650 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 650 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hüfner, Bernd / Prof. Dr. Lukas, Christian / Dittmann, Heidi / Wiegand, Patrick	
zugeordnet zu Modul	BW 15.2-MP BW 15.2-MP BW15.5 BW15.5	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW15.5 Äquivalenzregelung: gilt auch für Kosten- und Leistungsrechnung, wenn KLR nicht Pflicht ist oder für BWL I oder BWL II
konkreter Zeitplan vgl. Homepages Lehrstühle Prof. Hüfner und Prof. Lukas

35618

Basismodul Operations Management

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 650 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 650 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Boysen, Nils	
zugeordnet zu Modul	BW 10.1-MP BW 10.1-MP BW10.4 BW10.4	

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW10.4 Äquivalenzregelung: gilt auch für BWL I oder BWL II Vorlesung beginnt in der 2. Vorlesungswoche ab 22.10.2012

35619**Basismodul Einführung in die VWL****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 650 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 650 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	AR PD Dr. Pasche, Markus	
zugeordnet zu Modul	BW 23.1-MP BW 23.1-MP BW 23.5-MP	
Weblinks	http://www.wiwi.uni-jena.de/Makro/lehre/VWL/lehr_VWL.html	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Falls sich die Zeiten mit anderen Lehrveranstaltungen überschneiden, können auch die Zeiten von der LV-Nr. 18235 genutzt werden. Die Prüfungsanmeldung muss aber über die LV-Nr. 35619 erfolgen.

46327**Basismodul Grundlagen des Marketing-Management****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 650 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 650 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Walsh, Gianfranco	
zugeordnet zu Modul	BW 11.1-MP BW 11.1-MP BW11.4	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

auch BW11.4 Wahlmöglichkeit für WP I und WP II § 8a StO Äquivalenzregelung: gilt auch für BWL I oder BWL II

46329**Basismodul Planung und Entscheidung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Scholl, Armin / Dipl.-Kfm. Fröhlich von Elmbach, Alexander	
zugeordnet zu Modul	BW 17.1-MP BW 17.1-MP BW17.4	
Weblinks	http://www.wiwi.uni-jena.de/Entscheidung/lehre_pue.php	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung ist nicht zulassungsbeschränkt. Sie erfordert elementare Vorkenntnisse in Mathematik und Statistik. Aktuelle Informationen zum Modul erhalten Sie ausschließlich über die Lehrstuhl-Homepage. Folgen Sie dazu dem angegebenen Link! Lehrmaterialien erhalten Sie ausschließlich über METACOON: <https://metacoon2.rz.uni-jena.de> Loggen Sie sich dort mit Ihrem Friedolin-Login ein und suchen Sie nach 'Planung und Entscheidung (ABWL / BW17.1) im WS 2011/12'. Die Vorlesung beginnt stets erst um 8.15 Uhr.

Bemerkungen

auch BW17.4 Wahlmöglichkeit für WP I und WP II § 8a StO Äquivalenzregelung: gilt auch für BWL I oder BWL II; Allgemeine BWL

46332

Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Freytag, Andreas	
zugeordnet zu Modul	BW 25.4-MP BW 25.4-MP BW 25.1-MP BW 25.1-MP LAWiWiS.4 LAWiWiS.4	

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 09:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

Wahlmöglichkeit für WP I § 8a StO; IMS § 8c StO gilt auch für BW25.4; LAWiWiS.4 (Sozialkunde)

46334

Basismodul Finanzwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Professor Dr. Übelmesser, Silke	
zugeordnet zu Modul	BW 23.2-MP BW 23.2-MP BW 23.6-MP BW 23.6-MP	

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

gilt auch für BW23.6 Wahlmöglichkeit für WP I § 8a StO; IMS § 8c StO Äquivalenzregelung: gilt auch als Finanzwissenschaft I (Grundlagen)

46336**Basismodul Empirische und
Experimentelle Wirtschaftsforschung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Kirchkamp, Oliver	
zugeordnet zu Modul	BW 24.1-MP BW 24.1-MP	
Weblinks	http://www.kirchkamp.de/bw241/	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 3 - E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

Wahlmöglichkeit für WP I § 8a StO; IMS § 8c StO

46509**Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Lukas, Christian	
zugeordnet zu Modul	BW 34.1-MP GEO 274 LAWiWiS.3	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 - E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

gilt auch für GEO274, LAWiWiS.3 (Sozialkunde)

76400**Basismodul Mikroökonomik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 600 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Cantner, Uwe	
zugeordnet zu Modul	BW 20.1-MP BW 20.4-MP	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 15:00 c.t.	Hörsaal HS 1 - E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

gilt auch für BW 20.4 für BIS: StO § 8 b Abs. 1 - BM Mikro- oder BM Makroökonomik muss belegt werden. für IMS: StO § 8 c Abs. 1 - von 9 BM mus 1 BM gewählt werden.

Philosophische Fakultät

Institut für Philosophie

76194

Einführung in die Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.1	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung gibt am Leitfaden des Problems einer Rechtfertigung theoretischer und praktischer Urteile als objektiv gültiger und verbindlicher eine Einführung in die Philosophie. Diese wird als die Wissenschaft kategorialer Begriffe und Erläuterungen herausgestellt. Das sind Begriffe, die wir einerseits benötigen, wenn wir Begründungen geben oder einfordern wollen und die wir andererseits nicht auf deutliche, erfüllte oder nachprüfbar Begriffe zurückführen können. Zu denken ist an Begriffe, die durch Prädikate wie „wahr“, „gut“, „Geist“, „Materie“, „Wille“ und dgl. bezeichnet werden. Darauf aufbauend wird eine Übersicht über Theorie, Praxis und Poiesis (Technik wie auch Kunst- und Naturschönes) als grundlegende Interessengebiete philosophischen Fragens erarbeitet.

76195

Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD. Dr. Wesche, Tilo	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1b MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c LG-Phi 5.2 LG-Phi 5.1 LR-Phi 5.2 LA-Phi 4.1 LG-Phi 5.2 BaPhi 2.1a LA-Phi 3.2 LR-Phi 5.1 LR-Phi 5.2	

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Unter Ethik verstehen wir den Bereich moralischer Urteile über Handlungen, die – in einem erklärungsbedürftigen Sinn – gut oder schlecht und dementsprechend geboten oder verboten sind. Moralische Gebote und Verbote zeichnen sich durch Forderungen aus, denen zufolge eine bestimmte Handlung getan oder unterlassen werden soll. Solche normativen Forderungen berechtigen dazu, dass ihre Zustimmung erwartet und eine Abweichung von ihnen kritisiert werden darf. Worauf aber beruht das Recht, das Tun oder Unterlassen bestimmter Handlungen erwarten oder kritisieren zu dürfen? In der Vorlesung werden wir mögliche Antworten erörtern, die in den klassischen Moralphilosophien auf diese Frage gegeben worden sind. Eine Antwort kann nur dann zufrieden stellen, wenn sie gegen zwei Gegenspieler Recht behält. Zum einen muss der Immoralist widerlegt werden können, der moralische Verbindlichkeiten für eine Illusion hält. Zum anderen muss sich eine Antwort von traditionalistischen oder religiösen Ethiken abgrenzen können, denen zufolge eine übergeordnete Autorität die normative Quelle moralischer Forderungen ist. Die Auseinandersetzung mit den Ethiken von Aristoteles und Kant wird einen Schwerpunkt der Vorlesung bilden.

76484**Sehen Lassen. Philosophie des Zeigens****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambert	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 4.1 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.2 LG-Phi 5.1 LR-Phi 5.2 LG-Phi 5.2 BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b MA-Phi 1.3 LR-Phi 5.1 LA-Phi 3.2 MA-Phi 1.2	

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-------------

Kommentare

Insbesondere in den letzten Jahren hat das Zeigen in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen – dies aus mindestens zwei Gründen: Zum einen wird die These diskutiert, dass die Fähigkeit des Menschen, zeigen zu können, die intellektuelle Voraussetzung ist, um ein sprechendes Wesen werden zu können. Zum anderen steht die Meinung im Raum, dass die modernen Lebenswelten des Menschen eben nicht nur durch sprachliche Kommunikationsmittel bestimmt sind, sondern ebenfalls dominant durch die Verwendung von Bildern zum Zeigen, weshalb das Zeigen zu einem Schlüsselthema der Bildwissenschaften geworden ist. Die Vorlesung verfolgt einen doppelten Anspruch: Zum einen werden die verschiedenen bildtheoretischen und anthropologischen Positionen vorgestellt, zum anderen soll eine systematische Position verteidigt werden, nämlich die These, dass Zeigen eine von Menschen praktizierte Tätigkeit ist, deren Prinzipien es zu beschreiben gilt. Das Thema der Vorlesung ist der Versuch einer Beschreibung des Umgangs mit Bildern und Museen, aber auch mit Uhren, Kunstwerken, Kleidung und Gesichtern, der dazu führt, dass diese uns etwas sehen lassen. Die Vorlesung wendet sich gegen den verbreiteten Mythos, Bilder würden schon allein deshalb etwas zeigen, weil auf ihnen etwas sichtbar ist.

77591**Wissen und Glaube. Philosophie des Mittelalters und der Renaissance****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	LR-Phi 5.2 MA-Phi 1.2 LA-Phi 4.1 LG-Phi 5.2 BaPhi 3.1b MA-Phi 1.4 BaPhi 4.1b MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 LG-Phi 5.1 Graec 700 Lat 700 LA-Phi 2.1 LR-Phi 5.2 LA-Phi 3.2 LR-Phi 5.1 LA-Phi 2.4 LG-Phi 5.2 Graec 500 Lat 500 Lat 840	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Im lateinischen Mittelalter, das insbesondere vom Christentum, zumindest indirekt auch vom Judentum und Islam geprägt war, veränderte sich die Philosophie grundlegend. Das höchste Seiende, Gott, sollte nun weniger ein Gegenstand des Wissens als einer des Glaubens sein. Aus der Frage nach dem guten Handeln entwickelte sich die Idee des Willens, der das menschliche Handeln steuert, ohne direkt von rationaler Erkenntnis abhängig zu sein. Somit wurde Glückseligkeit nicht mehr als ein Produkt philosophischer Erkenntnis, sondern als ein Ergebnis göttlicher Gnade gedacht, das für alle Menschen prinzipiell in gleicher Weise erreichbar ist. Die Vorlesung untersucht, wie sich vor dem Hintergrund solcher veränderter Voraussetzungen im Mittelalter und der daran anschließenden Renaissance neue philosophische Konzepte bildeten, die die Voraussetzung für die Fragen der Neuzeit waren. Dabei sollen die verstärkte Bedeutung der Sprachphilosophie und die Frage nach der Beweisbarkeit Gottes ebenso diskutiert werden wie die Veränderung metaphysischer Grundbegriffe unter arabischem Einfluss und die neue, durch den Willensbegriff bereicherte Handlungstheorie. Besonderes Augenmerk gilt auch der terminologischen Entwicklung, die die Philosophie in lateinischer Sprache durch die Übersetzungen aus dem Griechischen und Arabischen, aber auch durch neue Wortprägungen in der eigenen Sprache nahm.

Empfohlene Literatur

An Einführungswerken zur Mittelalterlichen Philosophie herrscht inzwischen kein prinzipieller Mangel mehr, doch konzentrieren sie sich meistens auf bestimmte systematische Schwerpunkte und lassen anderes aus. Unter diesen Einschränkungen können empfohlen werden: R. Heinzmann, Philosophie des Mittelalters, Stuttgart 32008. J. Marenbon, Later Medieval Philosophy (1150-1300). An introduction, Cambridge 1987. P. Scholthess/R. Imbach, Die Philosophie im lateinischen Mittelalter. Ein Handbuch mit einem bio-bibliographischen Repertorium, Düsseldorf und Zürich 2000.

77597

Sprache und Erkenntnis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		OA PD Dr. Kienzler, Wolfgang			
zugeordnet zu Modul		BaPhi 2.2a LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.2 MA-Phi 1.2 LA-Phi 3.2 MA-Phi 1.4 LA-Phi 4.1 LG-Phi 5.1 BaPhi 4.1b LR-Phi 5.2 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.1			
1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di	16:15 - 17:45	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Die Vorlesung Sprache und Erkenntnis ist Teil des Pflichtmoduls Theoretische Philosophie und vermittelt Grundkenntnisse und –fertigkeiten für den gesamten Bereich der Theoretischen Philosophie. Systematischer Schwerpunkt der Vorlesung ist die philosophische Betrachtung und Analyse der Sprache, ausgehend vom Unterschied zwischen einzelnen Wörtern und ganzen Sätzen, sowie zwischen verschiedenen Typen von Sätzen. Der historische Schwerpunkt liegt auf der neuzeitlichen Erkenntnistheorie seit Descartes, die aus sprachphilosophischer Perspektive erklärt und methodisch reflektiert wird.

Historisches Institut

70493

Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Ackermann, Astrid	
zugeordnet zu Modul	Hist 230	

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Ackermann, A.
	11.02.2013-11.02.2013 Einzeltermin	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	
	22.03.2013-22.03.2013 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	
			Klausur	
			Nachklausur	

Kommentare

Der Grundkurs führt in zentrale Entwicklungen, Begrifflichkeiten und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte sowie grundlegende Forschungsperspektiven ein. Literatur : Reihe Neue Deutsche Geschichte (Beck Verlag), Bde. 4–6. Klausur: Montag, 11.02.2013, 10-12 Uhr. Nachklausur: Freitag, 22.03.2013, 10-12 Uhr

70517

Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner / Dr. Weinke, Annette	
zugeordnet zu Modul	Hist 240 HiSO 240	

1-Gruppe	18.10.2012-07.02.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Hahn, H. / Weinke, A.
	21.03.2013-21.03.2013 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	
			Nachklausur	

Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Einführende Literatur : Christoph Nonn: Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte. Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. München 2009; Andreas Wirsching (Hrsg.): Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch). München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe „Oldenbourg Grundriß der Geschichte“ verwiesen.

71004

Grundkurs Mittelalter (500–1500)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Schirmer, Uwe	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	

1-Gruppe	17.10.2012-06.02.2013 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Schirmer, U.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500–1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Literatur: Gerd Althoff / Hans-Werner Goetz / Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale: Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998; Hartmut Boockmann, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, 7. Aufl., München 2001; Arno Borst, Lebensformen im Mittelalter, 3. Aufl., München 2002; Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997 (Paperback-Ausgabe, 2. Aufl. 2002); Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006.

77021

Geschichte Europas im Zeitalter der Stauer

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dr. phil. Hack, Achim	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 412 Hist 122 HiLR SPs HiLG SPs	

1-Gruppe	18.10.2012-07.02.2013 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS Carl-Zeiß-Platz 12	Hack, A.
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------	----------

Kommentare

Das Zeitalter der Stauer gilt und galt schon lange als ein Höhepunkt des mittelalterlichen Kaisertums. Herrscher wie Barbarossa und Friedrich II. boten sich als Identifikationsgestalten, aber auch als Projektionsflächen für die eigenen Ambitionen an. Für beide kann man in den letzten Jahren geradezu eine Flut von Biographien konstatieren. Waren aber die Kaiser tatsächlich die entscheidenden Akteure? Welche Rolle spielten die Päpste, die oft genug im Konflikt mit ihnen lagen? Waren die Welfen wirklich ihre innerdeutschen Dauerrivalen? Und welche anderen europäischen Mächte spielten eine Rolle? Diese und viele andere Fragen sollen im Verlauf des Semesters angesprochen und diskutiert werden. Die angekündigte Veranstaltung versteht sich als Überblicksveranstaltung, die einen Zeitraum von immerhin anderthalb Jahrhunderten in den Blick nimmt. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

77022

Kriege, Fehden und Prozesse: Konflikte im deutschen Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Gramsch, Robert	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 412 HiLR SPs Hist 122 HiLG SPs	

1-Gruppe	16.10.2012-05.02.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Gramsch, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Das Thema Konflikt und Krieg ist nach einer längeren Phase demonstrativer militärhistorischer Abstinenz in der deutschen Mediävistik wieder zum Thema geworden. Neuere Arbeiten deutscher Forscher beschäftigen sich mit der Kriegführung Friedrich Barbarossas oder mit der rituellen Inszenierung von Krieg und Gewalt – in ihnen zeigt sich eine erstaunliche Vielschichtigkeit des Themas. Militärgeschichte hat sich heute von der Nischenexistenz als Hilfswissenschaft der militärischen Ausbildung befreit – sie versteht sich heute eher als Kultur- und Sozialgeschichte der Gewalt, untersucht deren soziale Funktion, die Spielregeln von Konfliktaustragung und Konfliktbeendigung usw. usf. Zugleich gibt es Ansätze, die (mehr oder minder) blutige Realität mittelalterlicher Konflikte genauer zu erforschen und dabei den Fokus auf die Beteiligten, Menschen in einer Extremsituation, zu richten. Die Vorlesung wird, ausgehend von allgemeinen Erwägungen zur Rolle von Kriegen innerhalb der mittelalterlichen Gesellschaft, konkrete Konflikte der deutschen und europäischen Geschichte genauer vorstellen, wobei besonderes Augenmerk auf die Mittel des Konfliktaustrags wie auf die Formen der Konfliktbeendigung gelegt werden wird. Behandelt werden hierbei nicht nur militärische Auseinandersetzungen, sondern auch andere Formen des Konfliktaustrags, etwa solche juristischer, politischer und propagandistischer Natur, welchen – entgegen dem Verdikt vom Mittelalter als einer Gewaltgesellschaft – in der Praxis oft eine ausschlaggebende Bedeutung zukam. Literatur : Holger Berwinkel, Verwüsten und Belagern – Friedrich Barbarossas Krieg gegen Mailand (1158-1162), (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom, 114), Tübingen 2007; Kurt-Georg Cram, Iudicium belli. Zum Rechtscharakter des Krieges im deutschen Mittelalter, (Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 5), Münster / Köln 1955; John Keegan, Das Antlitz des Krieges, Düsseldorf 1978; ders., Die Kultur des Krieges, Berlin 1995; Hans-Henning Kortüm, Der Krieg im Mittelalter als Gegenstand der historischen Kulturwissenschaft. Versuch einer Annäherung, in: ders. (Hg.), Krieg im Mittelalter, Berlin 2001, S. 13-43; Peter Moraw, Staat und Krieg im deutschen Spätmittelalter, in: W. Rösener (Hg.), Staat und Krieg vom Mittelalter bis zur Moderne, Göttingen 2000, S. 82-112; Malte Prietzel, Kriegführung im Mittelalter: Handlungen, Erinnerungen, Bedeutungen, (Krieg in der Geschichte, 32), Paderborn 2006.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

77023

Geschichte Thüringens im Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Schirmer, Uwe			
zugeordnet zu Modul		Hist 313 HiLR SPs Hist 413 Hist 412 Hist 122 HiLG SPs			
1-Gruppe	16.10.2012-05.02.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Schirmer, U.	

Kommentare

Gegenstand der Vorlesung ist das Entstehen, die Entwicklung sowie die Veränderung politischer und sozialer Ordnung im mittelalterlichen Thüringen. Schwerpunkte der Vorlesung sind u.a. Thüringen im Frankenreich; kirchliche und politische Strukturen im 10./11. Jhd.; Aufstieg und Herrschaftsentfaltung der Ludowinger; die Ludowinger im Zeitalter der Staufer; Übergang der Landgrafschaft Thüringen an die Wettiner; territoriale Konflikte und Landfrieden in Thüringen (1288–1307); die Landgrafschaft Thüringen und die Markgrafschaft Meißen bis 1382; die Landgrafen Balthasar und Friedrich (1382–1440); der sächsische Bruderkrieg; Landgraf Wilhelm; die Leipziger Teilung; spätmittelalterliche Herrschaftsvielfalt. Einführende Literatur : Geschichte Thüringens, hrsg. von Hans Patze/Walter Schlesinger, Bände I und II/1+2, Köln 1968–1974; Die Frühzeit der Thüringer. Archäologie, Sprache, Geschichte, hrsg. von Helmut Castritius et al. (Ergänzungsbände zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Bd. 63), Berlin 2009; Jörg Rogge et al. (Hrsg.): Hochadlige Herrschaft im mitteldeutschen Raum (1200 bis 1600). Formen – Legitimation – Repräsentation, Stuttgart 2003; Jörg Rogge, Herrschaftsweitergabe, Konfliktregelung und Familienorganisation im fürstlichen Hochadel: Das Beispiel der Wettiner von der Mitte des 13. bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts (Monographien zur Geschichte des Mittelalters, Bd. 49), Stuttgart 2002.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

77036

Westeuropa im Fin de siècle (1880-1914): Krise und Aufbruch in die Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kroll, Thomas	
zugeordnet zu Modul	Hist 320a Hist 124 HiLR SPs Hist 332 Hist 320 Hist 126 Hist 432 Hist 420 HiLG SPs	

1-Gruppe	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Kroll, T.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

In der Epoche um die Jahrhundertwende befand sich Westeuropa in einem Prozess des beschleunigten Wandels, der von vielen Zeitgenossen als Krise und zugleich als Aufbruch in die Moderne begriffen wurde. Das Aufkommen der Massengesellschaft und -politik, die Durchsetzung des Industriekapitalismus, die Entstehung von Metropolen sowie neuen städtischen Lebensformen und nicht zuletzt die mit den Traditionen brechenden Strömungen der Hochkultur (Wissenschaft, Kunst, Literatur, Musik des Fin de siècle) veränderten die europäischen Gesellschaften und das Alltagsleben der Menschen erheblich. Darüber hinaus wurde die Epoche durch die zunehmende „Globalisierung“ Westeuropas und einen aggressiven Imperialismus gekennzeichnet. Nach der Jahrhundertwende nahm der Nationalismus einen deutlichen Aufschwung und die Spannungen in der internationalen Politik verschärften sich, um schließlich in den Ersten Weltkrieg zu münden. Die Vorlesung bietet einen vergleichend angelegten Überblick zur politischen Sozial- und Kulturgeschichte der „klassischen Moderne“, welche die westeuropäische Geschichte des 20. Jahrhunderts maßgeblich bestimmte. Literatur: Philip Blom, Der taumelnde Kontinent. Europa 1900-1914, München 2009; August Nitschke u.a. (Hg.), Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reineck bei Hamburg 1990; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002; O. J. Hale The Great Illusion, 1900-1974, New York 1971; Michel Winock La Belle Époque. La France de 1900 à 1914, Paris 2009; Eric Hobsbawm, Das imperiale Zeitalter 1875-1914, Frankfurt a. M. 1989; Wolfgang J. Mommsen, Das Zeitalter der Imperialismus, Frankfurt a. M. 1968; Jürgen Osterhammel, Die Wandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, 5. Auflage, München 2010.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

77112

Die Kaiser der Frühen Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg	
zugeordnet zu Modul	Hist 123 HiLG SPs HiLR SPs Hist 314 Hist 414	

1-Gruppe	18.10.2012-07.02.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Schmidt, G.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Die Vorlesung wendet sich an Hörer aller Semester. Sie bietet einen einführenden Überblick über die Geschichte des frühneuzeitlichen Reiches im europäischen Rahmen und im Spiegel der erfolgreichsten Herrscherdynastie überhaupt. Jede Doppelstunde bildet eine in sich abgeschlossene Einheit. Die gewählten Kaiser sind der oft vergessene glanzvolle Mittelpunkt des frühneuzeitlichen Reiches. Der Prager und vor allem der Wiener Hof bilden den politischen und geselligen Mittelpunkt eines riesigen Reiches, dessen einzelne Bestandteile austariert werden mussten. Die Habsburger regierten mit ihrem österreichischen Zweig in Deutschland, Böhmen, Ungarn, Oberitalien und in Burgund. Sie taten dies kraft unterschiedlicher Herrschaftsrechte, doch der Kaisertitel bildete die unverzichtbare Klammer ihres Herrschaftskonglomerats. Angesichts ihrer Macht musste das Interregnum des Wittelsbachers Karl VII. scheitern. Vor dem Hintergrund ihrer lehens- und verfassungsrechtlichen Stellung werden die politischen und kulturellen Leistungen, aber auch die persönlichen Beziehungsgeflechte der einzelnen Kaiser – beginnend mit Maximilian I. und endend mit Franz II. – vorgestellt. Literatur : Anton Schindling/Walter Ziegler, Die Kaiser der Neuzeit 1519-1918. Heiliges Römisches Reich, Österreich, Deutschland, München 1990; Georg Schmidt, Geschichte des Alten Reiches. Staat und Nation in der Frühen Neuzeit 1495-1806, München 1999; Barbara Stollberg-Rilinger, Des Kaisers alte Kleider. Verfassungsgeschichte und Symbolsprache des Alten Reiches, München 2008.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

77123

Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. John, Anke			
zugeordnet zu Modul	Hist GD I			
1-Gruppe	17.10.2012-06.02.2013	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 145	John, A.
	wöchentlich		Fürstengraben 1	
	26.02.2013-26.02.2013	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235	
	Einzeltermin		Fürstengraben 1	
		Nachklausurtermin		

Kommentare

George Bernard Shaw (1856 - 1950) hat den Historiker als einen Reporter beschrieben, der überall dort nicht dabei war, wo etwas passiert ist. Die Eigentümlichkeit des Faches Geschichte, auf die der irische Dramatiker hier aufmerksam macht, besteht vor allem darin, dass Vergangenheit nicht mehr unmittelbar erfahrbar und direkt beobachtbar ist. Dies hat nicht nur Konsequenzen für die historische Forschung, sondern erfordert eigene Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung. Auf die Wesensmerkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) führen folgende Fragen: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Was folgt daraus für historisches Lernen? Neue Themen und Medien, ein verändertes konstruktivistisches Lernverständnis und ein sich stetig wandelndes gesellschaftliches Umfeld erfordern schließlich eine Neubestimmung dessen, was Geschichtsunterricht ist und was er sein soll. Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul verbunden und sie endet mit einer für beide Lehrveranstaltungen gemeinsamen Klausur am 30. Januar 2012. Literatur: Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006; Vadim Oswalt, Hans-Jürgen Pandel (Hg.): Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart (Forum historisches Lernen) Schwalbach / Ts. 2009, Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsunterricht nach PISA. Kompetenzen, Bildungsstandards und Kerncurricula, Schwalbach / Ts., 2. Auflage 2007, Michele Barricelli, Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach / Ts. 2012; Joachim Rohlfes: Geschichte und ihre Didaktik, 3. Auflage, Göttingen 2005; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 3. Auflage, Seelze-Velber 2004.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

77159

Nordamerikanische Geschichte: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieges

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Nagler, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 433 Hist 320b HiLR SPs HiLG SPs Hist 420 Hist 320 Hist 333 Hist 124 Hist 127	

1-Gruppe	16.10.2012-05.02.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Nagler, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges waren die Vereinigten Staaten zu einer militärischen und ökonomischen Supermacht avanciert, die sich nunmehr – anders noch als nach dem Ersten Weltkrieg – langfristig und global engagieren wollte. Angesichts dieser Entwicklungen zeigt amerikanische Geschichte damit seit 1945 zunehmend eine welthistorische Ausrichtung. Der ideologische Antagonismus zwischen Kapitalismus und Kommunismus im Kontext des Kalten Krieges prägte dabei zentral nicht nur die amerikanische Außen- und Sicherheitspolitik, sondern ebenso die politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung des Landes, die nach wie vor von der gesellschaftspolitischen Kontroverse zwischen Tradition und Moderne begleitet wurde. Die Vorlesung soll überblicksmäßig die zentralen Fragenkomplexe dieser gesellschaftlichen Veränderungen der Vereinigten Staaten seit dem Zweiten Weltkrieg vorstellen und dabei u. a. die enge Verflechtung zwischen Innen- und Außenpolitik aufzeigen. Einführende Literatur: Erich Angermann, Die Vereinigten Staaten seit 1917 (München: dtv-Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, 19959; Jürgen Heideking, Geschichte der USA (Tübingen: Francke Verlag, 20075); Robert Griffith (Hg.), Major Problems in American History since 1945: Documents and Essays (Lexington, MA 1992); Stephen E. Ambrose, Rise to Globalism: American Foreign Policy since 1938 (New York, 19977); Michael Hogan, Harry S. Truman and the Origins of the National Security State, 1945-1954 (New York, 1998); Walter LaFeber, America, Russia, and the Cold War, 1945-1990 (Boston, 2002 6); Detlef Junker et. Al. (Hg.), Die USA und Deutschland im Zeitalter des Kalten Krieges 1945-1990: Ein Handbuch (Stuttgart, 1991); Andreas Daum et al. (Hg.), America, the Vietnam War, and the World: Comparative and International Perspectives (New York, 2003); William H. Chafe, The Unfinished Journey: America since World War II (New York, 19933); Robert Weisbrod, Freedom-Bound: A History of America's Civil Rights Movement (New York, 1990)., Bernd Greiner, Krieg ohne Fronten. Die USA in Vietnam (Hamburg, 2009).

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

77298

Die Sowjetunion vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zu ihrem Zusammenbruch (1945 bis 1991)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Privatdozent Dr. Ganzenmüller, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 320 HiLR SPs Hist 420 HiLG SPs Hist 431 Hist 125 Hist 331 Hist 320b Hist 124	

1-Gruppe	17.10.2012-06.02.2013 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ganzenmüller, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------------

Kommentare

Die Sowjetunion erlebte in der Nachkriegszeit einen ungeheuerlichen Aufstieg und zugleich ihren endgültigen Niedergang. Der Sieg im Zweiten Weltkrieg hatte aus dem einstigen Paria der internationalen Politik eine europäische Großmacht gemacht, die durch den Bau der Atombombe zu einer der beiden Supermächte im Kalten Krieg wurde. Die Entstalinisierung befriedete die sowjetische Gesellschaft im Inneren und die Brežnev-Ära brachte den meisten Menschen einen bis dahin nicht gekannten materiellen Wohlstand. Als Michail Gorbachev antrat, um die krisenhaften Erscheinungen der späten 70er und frühen 80er Jahren durch einen energischen Reformkurs zu beseitigen, implodierte das sowjetische Imperium in einer atemberaubenden Geschwindigkeit. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wichtigen Probleme der sowjetischen Nachkriegsgeschichte. Es werden sowohl außenpolitische Schlüsselereignisse des Kalten Krieges als auch die innenpolitischen Weichenstellungen vom Spätstalinismus über die Entstalinisierung bis hin zu Glasnost' und Perestrojka behandelt. Einführende Literatur : Manfred Hildermeier: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates, München 1998; Stefan Plaggenborg (Hg.): Handbuch der Geschichte Russlands, Bd. 5: 1945-1991. Vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion, Stuttgart 2002-2003.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

77329

Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft – Theorien, Methoden, Grundprobleme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Ries, Klaus			
zugeordnet zu Modul	Hist 100			
1-Gruppe	16.10.2012-05.02.2013 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Ries, K.
	12.02.2013-12.02.2013 Einzeltermin	Di 08:00 - 10:00	Termin fällt aus !	Ries, K.

Kommentare

Die Vorlesung ist Teil des Einführungsmoduls in den Studiengängen B.A. Geschichte und in den Lehramtsstudiengängen Geschichte. Sie ist für alle Studierenden im ersten Fachsemester Geschichte verpflichtend; ebenso für alle Studierenden, die aus anderen Fächern in die genannten Studiengänge überwechseln. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Methodik, Theorie und das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Geschichte. Dabei werden allgemeine Fragen wie z. B. was ist Geschichte oder was ist Geschichtswissenschaft ebenso zur Sprache kommen wie spezielle Probleme der Heuristik, Interpretation und Urteilsbildung. Zugleich werden die einzelnen Fächer innerhalb der Geschichtswissenschaft, von der Alten Geschichte über das Mittelalter, die Frühe Neuzeit bis zur Neueren Geschichte und Zeitgeschichte, von den jeweiligen Fachkollegen einzeln vorgestellt. Die Einführungsvorlesung will einen ersten Überblick über das empirische und methodisch-theoretische Arbeiten im Bereich der Geschichtswissenschaft bieten. Für Vorlesung und Seminar gibt es eine gemeinsame Klausur des Einführungsmoduls in der vorletzten Woche der Vorlesungszeit, am 29. Januar 2013. Literatur :Cornelißen, Christoph (Hg.): "Geschichtswissenschaften.Eine Einführung", 3. Auflage, Frankfurt a.M. 2004.Goerts, H.J. (Hg.): „Geschichte.Ein Grundkurs“, Reinbek 2007; Schulze, Winfried: Einführung in die Neuere Geschichte, 3. überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart 1996; Schulze, Winfried: Deutsche Geschichtswissenschaft nach 1945, München 1993; Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Erw. Neuausgabe, Göttingen 2005.

77370

Romantik und Politik: Freiheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dreyer, Michael / aplPrf.Dr. Ries, Klaus	
zugeordnet zu Modul	POL722 POL 320LR Hist 420 POL 320 Hist 320 Hist 320a POL720 POL 321 POL721	

1-Gruppe	16.10.2012-05.02.2013 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1
	18.12.2012-18.12.2012 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1
	05.03.2013-05.03.2013 Einzeltermin	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die wöchentlich stattfindende Ringvorlesung widmet sich dem Thema „Romantik und Politik“ unter dem spezifischen Aspekt der „Freiheit“. Nachdem die „Romantik“, wenn sie denn überhaupt unter politischer Perspektive betrachtet wurde, häufig hinsichtlich der Denkfiguren „Staat“ und „Nation“ untersucht wurde, soll in dieser Vorlesung der Blick auf die freiheitlichen resp. liberalen Vorstellungen gerichtet werden. Dahinter steht die leitende Fragestellung, ob und inwieweit die Romantik ein politisches Reformpotential besaß bzw. inwieweit sich der Liberalismus auch(!) aus romantischen Wurzeln speiste. Die Ringvorlesung, an der renommierte Forscher/innen teilnehmen werden, unternimmt den Versuch einer neuen Lesart der „politischen Romantik“ als eines modernen Phänomens.

Nachweise

Essay (Master-Module) bzw. Klausur (BA-Modul) bzw. mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende). Für die Master-Module wird ein begleitendes Kolloquium angeboten, dessen Zeit später vereinbart wird.

Empfohlene Literatur

Klaus Ries (Hrsg.), Romantik und Revolution. Zum politischen Reformpotential einer unpolitischen Bewegung, Heidelberg 2012

77384

Gesellschaftlicher Wandel und politischer Aufbruch: Europäische Geschichte 1830-1848

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 320 Hist 420 HiLG SPs HiLR SPs Hist 124 Hist 320a	
1-Gruppe	17.10.2012-06.02.2013 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Hörsaal E024 Fürstengraben 1 Hahn, H.

Kommentare

Mit der Französischen Julirevolution von 1830 begann in weiten Teilen Europas eine Phase, die von einer Beschleunigung der wirtschaftlichen und soziokulturellen Wandlungsprozesse und einer Intensivierung der damit verknüpften politischen Konflikte bestimmt war. Die Vorlesung wird einen Überblick über die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse, die sozialen Proteste, die aus den Politisierungsprozessen resultierenden neuen politischen Konflikte und die Strukturen des europäischen Mächtesystems geben und dabei die engen Verflechtungen zwischen Verfassungsfragen, nationaler Frage und sozialer Frage darlegen. Im Mittelpunkt soll dabei der deutsche Vormärz stehen, in dem sich die Kernprobleme der Zeit in besonderer Weise bündelten. Einführende Literatur : Hartwig Brandt, Europa 1815-1850. Reaktion – Konstitution – Revolution, Stuttgart 2002; Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850, München 2010; Wolfgang von Hippel/ Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850, Stuttgart 2012; Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849 (Oldenbourg-Grundriß der Geschichte, Bd. 13), 4. überarb. und erw. Auflage, München 2004.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

77385

Vehikel der Moderne, Teil III: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1871-1933

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Greiling, Werner			
zugeordnet zu Modul	Hist 420 Hist 124 Hist 320a Hist 320			
1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Greiling, W.

Kommentare

Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit prägen die moderne bürgerliche Gesellschaft. Während in der Frühen Neuzeit die Printmedien klar dominierten und auch im 19. Jahrhundert noch die zentrale Rolle spielten, beginnt um 1900 das Zeitalter der Plurimedialität. Die Vorlesung betrachtet die Medienrealität, die politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen und die Strukturen der Kommunikation zwischen der Reichsgründung und der Weimarer Republik. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Wechselbeziehungen der Medien mit Staat und Gesellschaft gelegt. Einführende Literatur: Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte, Köln/Weimar/Wien ²2008; Rudolf Stöber: Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz ²2005; ders.: Mediengeschichte. Die Evolution „neuer Medien“ von Gutenberg bis Gates. Eine Einführung, 2 Bde., Wiesbaden 2003; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. Ein Überblick, München ²1999; Frank Bösch/Patrick Schmidt (Hg.), Medialisierte Ereignisse. Performanz, Inszenierung und Medien seit dem 18. Jahrhundert, Frankfurt M. 2010.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

77386

Die Republik von Weimar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Frei, Norbert				
zugeordnet zu Modul		Hist 320 HiLR SPs Hist 320b Hist 420 Hist 124 HiLG SPs				
1-Gruppe	16.10.2012-05.02.2013 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Frei, N.		

Kommentare

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der inneren Geschichte der ersten deutschen Demokratie von ihrer Entstehung 1918/19 bis zur Ernennung Hitlers am 30. Januar 1933. Ebenso wie die – angesichts einer jahrzehntelangen Forschungsgeschichte vielfach selbst schon „klassisch“ gewordenen – fachwissenschaftlichen Kontroversen werden auch die neueren historiographischen Tendenzen in ihrem jeweiligen Sachzusammenhang erörtert. Einführende Literatur : Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik. 7.Auflage München 2009 (= Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 16); Detlev J.K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der klassischen Moderne. Neuausgabe Frankfurt/Main 1996.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

77387**Europa – Ideen statt Finanzmärkte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Hon.prof. Timmermann, Heiner	

1-Gruppe	19.10.2012-19.10.2012 Einzeltermin	Fr 11:00 - 13:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Timmermann, H.
	19.10.2012-19.10.2012 Einzeltermin	Fr 14:00 - 17:00	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3	Timmermann, H.
	20.10.2012-20.10.2012 Einzeltermin	Sa 10:00 - 13:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3	Timmermann, H.
	09.11.2012-09.11.2012 Einzeltermin	Fr 11:00 - 13:00	Seminarraum 3009 Carl-Zeiß-Straße 3	Timmermann, H.
	09.11.2012-09.11.2012 Einzeltermin	Fr 14:00 - 17:00	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3	Timmermann, H.
	10.11.2012-10.11.2012 Einzeltermin	Sa 10:00 - 13:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3	Timmermann, H.

Kommentare

Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Finanzkrise und den Finanzmärkten, mit der Stabilität des Euros, dem Rettungsschirm, dem Fiskalpakt, mit der Europapolitik der Eurozone, doch insbesondere mit der Europa-Idee, ihren historisch-politisch-kulturellen-philosophischen Wurzeln, ihrer jahrhundertelangen Entwicklung und schließlich Operationalisierung. Europa – das ist die Idee von Demokratie, Recht, Freiheit, Einheit, Verfassungsstaat. Diese Vorlesung verweist auf die Wurzeln der europäischen Idee in Geschichte, Philosophie, Literatur, Religion und schließlich Politik, auf die Zusammenhänge zwischen deutscher und europäischer Geschichte und Gegenwart, auf das innen- und außenpolitische Ringen der Deutschen um den Weg nach Europa in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts. So wie das Bundesverfassungsgericht das politische System der Bundesrepublik Deutschland als streitbare und wehrhafte Demokratie bezeichnet und in Deutschland ein stabiles Fundament der rechtsstaatlichen Ordnung entwickelt wurde, so braucht die Europäische Union eine „wehrhafte Integration“ zum Schutz des Bestandes, zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben der Gegenwart und Zukunft, zur zielgerichteten Entwicklung in einer globalen Welt. Es erfolgt ein Überblick über die Idee Europa, über konkrete Einigungs- und Friedenspläne. Die Liste der Philosophen, Theologen, Geographen, Historiker, Juristen, Publizisten, politischen Berater, Dichter, die sich mit diesem Thema in Studierstuben, Publikationen, der Lehre sowie in der politischen Praxis beschäftigten, ist lang. Beispiele werden aufgeführt. Die Bedeutung der Integration für die Deutschen wird hervorgehoben. Einen besonderen Akzent erfährt die Westorientierung der Bundesrepublik Deutschland, auch deshalb, um zu zeigen, in welcher Reihe und Tradition deutsche Europapolitik steht. Robert Schuman und Konrad Adenauer spielten für die Integration eine historische und eine politische Rolle. Nicht von ungefähr kommentierte eine englische Tageszeitung die Schuman-Erklärung von 1950 mit: „Das ist das Ende des Vertrages von Verdun (843)“ Adenauer fasste sein politisches Europacredo in einer „Anweisung“ in der nüchternen Sprache eines Regierungschefs zusammen (1956). Eine Literaturliste wird ans Schwarzen Brett angebracht und in der ersten Vorlesung verteilt.

Institut für Germanistische Literaturwissenschaft**76715****Erzählende Literatur Thüringens****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	V-Deu-sPR B-GLW-10 V-Deu-sPG M-GLW-ÄDL1 V-Deu-mPG V-Deu-mPR	

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung entwirft einen Überblick über die erzählende Dichtung, die sich mit der mittelalterlichen Literaturregion Thüringen verbinden lässt, in der ein kontinuierlicher Literaturbetrieb seit der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts auszumachen ist. Der zeitliche Rahmen reicht von der Vor- und Frühzeit, nämlich der Frage, ob Thüringen einen Beitrag zur Heldensage geleistet hat, bis zu geistlichen Dichtungen, die im 13. und 14. Jahrhundert im Ordensland Preußen rezipiert wurden, aber vermutlich auf thüringische Autoren zurückgehen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die höfische Epik mit Autoren wie Heinrich von Veldeke, Herbort von Fritzlar und Wolfram von Eschenbach. Neben diesen gut bekannten Dichtern sind auch teilweise nur fragmentarisch überlieferte Werke zu behandeln, deren Beziehung zu Thüringen in jedem Fall der Prüfung bedarf, etwa ‚Graf Rudolf‘, ‚Athis und Prophlias‘ und die ‚Segremors‘-Fragmente, ferner kleinere Erzählungen und geistliche Dichtungen. Für Seminarplan, Thesenpapiere usw. wird das Programm dt-workspace.de genutzt.

76719

Einführung in die ältere deutsche Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Beck, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1	

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal HS Carl-Zeiß-Platz 12
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse für den Umgang mit mittelalterlicher deutscher Literatur. Dabei werden in systematischer Perspektive die spezifischen Bedingungsfaktoren der literarischen Produktion erläutert sowie Aspekte der Fachgeschichte, der Literaturtheorie und der kulturgeschichtlichen Zusammenhänge thematisiert. Ein literaturgeschichtlicher Überblick über die wichtigen Autoren, Werke und Gattungen wird ebenfalls gegeben.

77043

Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 199 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 199 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dr. phil. Kindt, Tom	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03 M-GLW-NDL2 B-GLW-08-1 M-GLW-NDL1 B-GLW-09 V-Deu-sPG V-Deu-sPR M-GLW-NDL4 M-GLW-NDL3 V-Deu-mPG V-Deu-mPR	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

Was ist Literatur? Worin bestehen ihre Funktionen? Was kennzeichnet wissenschaftliche Interpretationen literarischer Texte? Wie lässt sich die Qualität von Interpretationen beurteilen? Die Vorlesung wird sich diesen und weiteren Grundfragen der Literaturwissenschaft widmen. Ausgehend von Überlegungen zu Geschichte und Gegenstand, Aufbau und Aufgaben der Disziplin sollen wichtige Ansätze literaturwissenschaftlicher Texterschließung und Literaturgeschichtsschreibung vorgestellt, analysiert und diskutiert werden – von der Hermeneutik und dem Strukturalismus über die Dekonstruktion und die Diskursanalyse bis hin zu psychologischen und soziologischen, kulturwissenschaftlichen und neo-hermeneutischen Positionen.

Empfohlene Literatur

Lektüre: Tom Kindt/Tilman Köppe (Hg.): Moderne Interpretationstheorien. Ein Reader. Göttingen 2008; Tilman Köppe/Simone Winko: Neuere Literaturtheorien. Stuttgart/Weimar 2008.

77044**Zentrale Texte der 'Goethezeit'****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 350 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk		
zugeordnet zu Modul	V-Deu-mPG B-GLW-08-1 B-GLW-01-1 M-GLW-NDL1 B-GLW-09 M-GLW-NDL2 LA-GLW-02 M-GLW-NDL4 V-Deu-sPG V-Deu-sPR M-GLW-NDL3 V-Deu-mPR		
1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Begriff der ‚Goethezeit‘ wird hier als Epochenbegriff für die deutsche Literatur des Zeitraums zwischen 1770 und 1830 verwendet, der mehrere literarische Strömungen wie ‚Sturm und Drang‘, Weimarer Klassik, Romantik umfasst. Ziel der Vorlesung ist es, jene gemeinsamen Herausforderungen und Fragen zu rekonstruieren, mit denen sich Autoren beschäftigen, die sonst oft getrennt voneinander behandelt werden. Zu diesen Herausforderungen zählen 1. die Autonomie der Literatur, die sich als eigener Teilbereich der Gesellschaft versteht, eigene Leitvorstellungen entwickeln muss und sich in einer Ordnung wieder findet, in der kein zentraler Sinn mehr existiert; 2. Die Situation des Individuums in der Moderne, die seit Goethes ‚Werther‘ vorrangig in der Literatur thematisiert wird und die sich aus einem Bedeutungsverlust traditioneller Identitätsgaranten und einer Vervielfältigung der Lebensformen ergibt; 3. eine reflektierte Geschichtlichkeit, die einerseits um die Differenz und Besonderheit der Gegenwart gegenüber anderen historischen Epochen weiß, andererseits bestimmte herausgehobene Zeiträume (griechische Antike, christliches Mittelalter) weiterhin als Normen setzt, an denen sich die Gegenwart orientieren soll. Die behandelten Texte sollen daraufhin befragt werden, welche Antworten sie auf diese Probleme geben, wobei diese Antworten natürlich als spezifische ästhetische zu betrachten sind, also mit den bekannten Verfahren und Begriffen der Textanalyse untersucht werden müssen.

Empfohlene Literatur

Gelesen werden sollen u. a.: Johann Wolfgang Goethe: Die Leiden des jungen Werther; Iphigenie auf Tauris Friedrich Schiller: Über naive und sentimentalische Dichtung; Die Jungfrau von Orleans Christoph Martin Wieland: Was ist Wahrheit? Friedrich von Hardenberg (Novalis): Blüthenstaub Friedrich Hölderlin: Patmos August Wilhelm Schlegel: Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur, 1. Vorlesung Heinrich von Kleist: Über das Marionettentheater; Das Erdbeben in Chili Joseph von Eichendorff: Das Marmorbild E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann

77045**Literatur zwischen 1933 und 1945****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Streim, Gregor		
zugeordnet zu Modul	B-GLW-08-1 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 B-GLW-01-1 B-GLW-09 V-Deu-mPG V-Deu-mPR V-Deu-sPG M-GLW-NDL3 V-Deu-sPR M-GLW-NDL4		
1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5

Kommentare

Während die politische Geschichtsschreibung ein klar konturiertes Bild der Epoche von 1933 bis 1945 hat, fällt eine literaturgeschichtliche Epochenbestimmung für diesen Zeitraum nicht ganz so leicht. Zwar kam es mit der Errichtung des NS-Staates zu einer politischen Vereinnahmung und Spaltung des literarisch-kulturellen Feldes. Gleichzeitig gibt es erkennbare, über die politischen Epochengrenzen 1933 und 1945 hinausreichende Kontinuitäten. Und auch zwischen der im Nationalsozialismus und der im Exil entstandenen Literatur lassen sich strukturelle Gemeinsamkeiten feststellen. Vor diesem Hintergrund sind in jüngerer Zeit verstärkt alternative Epochenkonzepte wie ‚Literatur der Zwischenkriegszeit‘ oder ‚Klassische Moderne‘ diskutiert worden. In der Vorlesung werden die verschiedenen literarischen und kulturpolitischen Tendenzen dieser Zeit anhand exemplarischer Autoren, Texte und Debatten vorgestellt.

77047

Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Wiener Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Pöthe, Angelika	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-09 B-GLW-08-1 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL3 M-GLW-NDL4	

1-Gruppe	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Am Beginn der Vorlesung steht das vielseitige und vielschichtige Werk Franz Grillparzers: Seine Dramatik, die der Wiener Volksbühnentradition ebenso verpflichtet ist wie der italienischen Märchenoper, antikem Erbe wie der spanischen Überlieferung Calderóns und Lope de Vegas, wird untersucht wie die bedeutende Novellistik und seine Lyrik. Im folgenden wird die Entwicklung der österreichischen Literatur, die zwischen Märzrevolution 1848 und dem Ausgang des Jahrhunderts ereignis- und facettenreich ist, in wichtigen Phasen und Persönlichkeiten dargestellt: Adalbert Stifters hochgelobtes und tiefgeschmähtes Erzählwerk, das die Spannungen der Zeit im „sanften Gesetz“ bewältigt, ist zentraler Gegenstand. Neben ihm werden Autoren wie der moderne Volksdramatiker Ludwig Anzengruber, der besondere ‚Heimatliteratur‘ Peter Rosegger, Marie von Ebner-Eschenbach und Ferdinand von Saar behandelt. Der letzte Teil der Vorlesung führt ins Wien der Jahrhundertwende: Nichts weniger als idyllisch sind Leben und Literatur der Generation, die sich in den Kaffeehäusern der Metropole über ästhetische Prinzipien, „décadence“ und Aufbruch Gedanken macht: Die Vorlesung untersucht Debatten, Konzeptionen und poetische Handschriften der Wiener Moderne; im Zentrum stehen Peter Altenberg, Arthur Schnitzler und Hugo von Hofmannsthal.

Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

32896

Musikgeschichte im Überblick I: Von der Antike bis ca. 1600

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Tremmel, Erich	

1-Gruppe	08.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der erste Teil zeigt die Wurzeln des abendländischen Musikdenkens und beschreibt die kompositorische Entwicklung bis hin zur Spätrenaissance. Thematische Schwerpunkte sind die Entfaltung der Mehrstimmigkeit bis zum frühen 13. Jahrhundert, die ‚ars nova‘ des 14. Jahrhunderts, die franco-flämische Vokalpolyphonie sowie der Übergang zum Barock, einschließlich der Frühgeschichte der Oper.

Empfohlene Literatur

Literatur: H. Möller und R. Stephan (Hrsg.), Die Musik des Mittelalters (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 2), Laaber 1991.

32897

Musikgeschichte im Überblick III: Von der Wiener Klassik bis zur späten Romantik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Well, Helmut	

1-Gruppe	09.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der dritte Teil befasst sich mit der Musik des späten 18. und des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden insbesondere kompositionsgeschichtliche Entwicklungen innerhalb des sich weit ausfächernden Gattungsgefüges von der Solosonate über das Streichquartett bis hin zu Symphonie und Oper.

Empfohlene Literatur

Literatur: H. H. Eggebrecht, Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1991; C. Dahlhaus, Die Musik des 19. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 6), Laaber 1980.

76229

1829 und die Folgen – Beobachtungen zur Bach-Interpretation und Rezeption von Felix Mendelssohn-Bartholdy bis zur Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Berg, Michael	

1-Gruppe	09.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Einhundert Jahre nach ihrer Uraufführung, im Jahre 1829, realisierte der blutjunge Felix Mendelssohn Bartholdy die Bach'sche Matthäuspassion zum zweiten Male. Das dadurch zustande gekommene Bach-Bild wirkte einerseits nach bis ins 20. Jahrhundert. Andererseits ergaben sich unter unterschiedlichen, nicht zuletzt ideologischen Voraussetzungen neue und häufig divergierende Bach-Bilder, an denen die Maxime Heinrich Besslers, dass Musik bei ihrer Weitergabe von Generation zu Generation gleichzeitig einem Gestaltenwandel unterworfen werde, ihre Bestätigung findet. Unter anderem den damit verbundenen Prozessen nachzugehen, liegt – unter Hinzuziehung historischer und gegenwärtiger Tonträger – in der Absicht und im Ziel dieser Vorlesung.

Empfohlene Literatur

Literatur: M. Elste, Meilensteine der Bachinterpretation 1750–2000. Eine Werkgeschichte im Wandel, Stuttgart, Weimar und Kassel 2000; H.-J. Hinrichsen u. a., Bach und die Nachwelt, Laaber 1997.

76231

Musik als gesellschaftliches Leitbild moderner Gesellschaften

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. von Massow, Albrecht

1-Gruppe	08.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Musik kann an gesellschaftlichen Leitbildern partizipieren, entweder indem sie sich gesellschaftlichen Institutionen zur Verfügung stellt oder indem sie selbst Ausdruck von Leitbildern sein will, z. B. ‚Religiosität‘, ‚Volk‘, ‚Nation‘, ‚Militarisierung‘, ‚Hierarchie‘, ‚Kollektivität‘, ‚Egalität‘, ‚Ökonomisierung‘, ‚Öffentlichkeit‘, ‚Privatheit‘ etc. Doch die zunehmende Individualisierung der Personalstile im 19. Jahrhundert bringt vor allem Neue Musik des 20. Jahrhunderts zunehmend auch in eine Position der Distanz zu gesellschaftlichen Leitbildern, so dass nun der Frage nachgegangen werden kann, inwieweit Musik mit ihren spezifischen Mitteln diese Position der Distanz zu einer Position der Kritik an gesellschaftlichen Leitbildern ausbauen kann. Zu fragen ist aber auch, was sie dadurch preisgibt.

76233

Pop voices. Eine Geschichte populärer Musik des 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Pfeleiderer, Martin

1-Gruppe	09.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

In der Vorlesung wird der Versuch unternommen, anhand von einflussreichen Vokalist:innen, Vokalaufnahmen und Gesangsstilen eine Geschichte der populären Musik im 20. Jahrhundert nachzuzeichnen und auf diese Weise eine Ästhetik der „pop voices“, der Stimmen populärer Musik zu entwerfen.

76236

Die Messen Josquin Desprez'

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Wiesenfeldt, Christiane

1-Gruppe	08.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 15:15 - 16:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	--

76237		Musik ohne Ende: Ideen und Wirklichkeiten der Techno-Musik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Wiesenfeldt, Christiane	
1-Gruppe	09.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft			
15581		Einführung in die Phonetik und Phonologie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 189 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Simpson, Adrian Paul		
zugeordnet zu Modul	B-GSW-01		
1-Gruppe	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18

Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und akustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

Bemerkungen

Das Modul 'Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen' besteht aus der Vorlesung und einem Seminar.

30855		Einführung in die Lexikologie (Wort)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 220 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Hochschuldozent Dr. Römer, Christine		
zugeordnet zu Modul	B-GSW-02		
1-Gruppe	18.10.2012-07.02.2013 wöchentlich	Do 18:15 - 19:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5

Kommentare

Die Vorlesung führt gemeinsam mit dem Proseminar in die germanistische Lexikologie („Lehre von den Wörtern“) ein; dies geschieht auf der Basis des Lehrbuches: Christine Römer / Brigitte Matzke: Der deutsche Wortschatz (narr studienbuch). Gunter Narr Verlag: Tübingen 2010. Während in den Seminaren die Stoffe der „Wortbildung“ und „lexikalischen Semantik“ besprochen werden, steht in der Vorlesung die „Wortschatzkunde“ im Zentrum. Alle drei Themenkomplexe sind gleichgewichtet Gegenstände der schriftlichen Modulprüfung für Studierende der Lehramter, Magister- und für die BA-Studiengänge. Anmeldung nur über 'Friedolin'. Die Anmeldung zum Seminar gilt gleichzeitig für die Vorlesung, dies trifft auch auf die Prüfungsanmeldung zu. Alle Anmeldungen erfolgen über das Proseminar.

30862**Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

1-Gruppe	17.10.2012-06.02.2013 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Gallmann, P.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

In der Vorlesung »Grundlagen der deutschen Grammatik« wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten (Wortformen, Satzglieder, Sätze) unter unterschiedlichen Perspektiven analysiert werden können. Die Vorlesung stützt sich auf eine systematisierte Version der traditionellen Grammatik, insbesondere auf die neueste Duden-Grammatik (8. Auflage von 2009). Darüber hinaus wird auch ein Ausblick auf die wissenschaftliche Grammatik geboten. Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: <http://www.syntax-theorie.de> (# 1)

**Institut für Auslandsgermanistik /
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache**
37724
**Zweitspracherwerb. Eine Einführung
[BA.DaF.M07], [LADeu-DaZ]; [H 4.1]**
Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Ahrenholz, Bernt	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M07 LADeu-DaZ	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	Ahrenholz, B.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	---------------

Kommentare

Das Seminar dient der Vertiefung ausgewählter Aspekte der Lexikologie. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei - der Wortbedeutung und den Möglichkeiten ihrer Beschreibung, - syntagmatischen und paradigmatischen Beziehungen, - sowie den Veränderungen im Wortschatz. Im zweiten Teil befassen wir uns mit DaF-relevanten Wörterbüchern. Nach einer Einführung in die (Lerner)lexikographie wird das Ziel verfolgt, die Umsetzung der behandelten lexikologischen Aspekte in ausgewählten Wörterbüchern kritisch zu untersuchen. Darüber hinaus werden Überlegungen zum sinnvollen Einsatz von Wörterbüchern im DaF-Unterricht Gegenstand der Arbeit im Seminar sein. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme sowie zur Übernahme eines Kurzreferats.

Institut für Altertumswissenschaften

76377

Antike Sarkophage

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Geyer, Angelika	
zugeordnet zu Modul	Arch 310 Arch 400	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Geyer, A.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Die römisch-kaiserzeitlichen Sarkophage (1. – 5.Jhd. n. Chr.) stellen eine Leitgattung römischer Skulptur und Kunstproduktion dar und geben nicht nur durch ihre Funktion Auskunft über einen gewichtigen Aspekt antiken Lebens, nämlich den Umgang mit dem Tod, sondern führen durch Formalstruktur und Bildschmuck zudem zu zentralen Aussagen über Produktionszentren sowie das sich wandelnde Selbstverständnis der römischen Gesellschaft, soziale Differenzierung wie zur Frage nach eventueller religiöser Orientierung. Zudem sollen die römischen Sarkophage in ihrem Verhältnis zur vorrömischen Sarkophagbestattung betrachtet werden.

Bemerkungen

Arch310, 400, 710, 720, 730. Beginn: 24.10.2012.

Nachweise

Klausur.

Empfohlene Literatur

G. Koch, Sarkophage der römischen Kaiserzeit (1993). G. Koch/H. Sichtermann, Römische Sarkophage (1982). P. Zanker /B. C. Ewald, Mit Mythen leben. Die Bilderwelt der römischen Sarkophage (2004). H. Hitzl, die griechischen Sarkophage der archaischen und klassischen Zeit. (1991). Römischer Bestattungsbrauch und Begräbnisstätten. Int. Koll. Rom 1988. Palilia 8 (2001). J. Dresken – Weiland, Sarkophagbestattungen des 4. – 6. Jhds. Im Westen des römischen Reiches (2003).

76378

Antike griechische Mythologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Tsochos, Charalampos	
zugeordnet zu Modul	Arch 300 Arch 400	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Tsochos, C.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Die griechische Mythologie umfasst die Gesamtheit der antiken griechischen Mythen, also der Schöpfungsmythen, Götter- und Heldensagen sowie Sagen der griechischen Landschaften mit ihren regionalen und überregionalen Varianten. Mythische Inhalte finden sich in fast jeder Gattung der antiken griechischen Literatur; dazu gehören die ältesten, erhaltenen Texte, die Epen von Homer und Hesiod, die als Grundlage zur Entwicklung der griechischen Mythologie gelten. Neben den schriftlichen Quellen geben die bildlichen Darstellungen Auskunft über griechische Mythen. Ab der geometrischen Zeit und bis zum späten Hellenismus finden sich Darstellungen mythischer Szenen auf den unterschiedlichsten Bildträgern (Vasen, Reliefs, Mosaiken, Wandmalereien, Kleinkunst). Gegenstand der Vorlesung ist nicht nur die Auflistung und Erzählung von Mythen sondern auch die Untersuchung nach der Bedeutung der Mythologie in der griechischen Gesellschaft nicht zur Zeit der Entstehung der griechischen Polis als identitätsstiftender Faktor, sondern auch ihre Verbindung zur Religion, zur Geschichte sowie ihr Bezug zur Erziehung des antiken Menschen. Das Spektrum der antiken Mythologie umfasst neben dem griechischen Festland, den Inseln der Ägäis und Kleinasien, die italienische Halbinsel, insbesondere Magna Grecia, sowie den Vorderen Orient und die Gebiete am Schwarzen Meer.

Bemerkungen

Beginn der LV 30.10.2012.

Empfohlene Literatur

J.N. Bremmer (Hg.), Interpretations of Greek Mythology (London 1988); T.H. Carpenter, Art and Myth in Ancient Greece (London 1991); L. Giuliani Bild und Mythos. Geschichte der Bilderzählung in der griechischen Kunst (München 2003); F. Graf, Griechische Mythologie (Düsseldorf 2001); K. Junker, Griechische Mythenbilder. Einführung in ihre Interpretation (Stuttgart 2005); K. Kerényi, Die Mythologie der Griechen, 2 Bde. 1. Die Götter- und Menschheitsgeschichten; 2. Die Heroen-Geschichten (2003-2004); J. Larson, Ancient Greek Cults. A Guide (New York 2007); Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae, Bde. 1-9 (Zürich/München 1981-1999); H.-K. Lücke, Antike Mythologie. Ein Handbuch: der Mythos und seine Überlieferung in Literatur und bildender Kunst (Reinbek bei Hamburg 1999); P. Olalla, Mythological Atlas of Greece (Athens 2002); H.J. Rose, Griechische Mythologie. Ein Handbuch (München 2003); K. Schefold, Götter- und Heldensagen der Griechen in der früh- und hocharchaischen Kunst (München 1993); E. Simon, Die Götter der Griechen³ (München 1985); L. Walther, Antike Mythen und ihre Rezeption. Ein Lexikon (Leipzig 2003).

76507

Griechische Geschichte II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Stickler, Timo				
zugeordnet zu Modul		Hist 411 Hist 311				
1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Stickler, T.		

Kommentare

Die Vorlesung behandelt wichtige Entwicklungen der klassischen Zeit. Insgesamt soll der Zeitraum von den Perserkriegen in den Jahrzehnten um 500 v.Chr. bis zum Aufstieg der makedonischen Großmacht im Verlauf des 4. Jhs. v.Chr. dargestellt werden.

Bemerkungen

siehe Modulkatalog.

Nachweise

Klausur; Prüfung; Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Sehr knapp, aber als Einführung geeignet ist der Überblick von D. Lotze, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Hellenismus, München 52002. Ausführlicher, wenn auch nicht mehr ganz up to date sind die Darstellungen von E. Bayer, Griechische Geschichte, Stuttgart ³1987 u. H. Bengtson, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit, München 92002. Grundlegendes zu Fragen der Gesellschaftsstruktur bei F. Gschnitzer, Griechische Sozialgeschichte von der mykenischen bis zum Ausgang der klassischen Zeit, Wiesbaden 1981. Erste Einblicke in die jüngeren Tendenzen der Forschung bieten I. Weiler, Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt ²1988 u. W. Schuller, Griechische Geschichte, München 52002.

Alte Geschichte

Klassische Archäologie

Latinistik

76550

Römische Literatur I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Privatdozent Dr. Ehlen, Oliver	
zugeordnet zu Modul	MNLat 310 Lat 200	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ehlen, O.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die römische Literatur von ihren Anfängen bis zum Tode Ciceros gegeben werden, mit einem Schwerpunkt auf der klassischen Zeit der lateinischen Prosa, die mit Namen wie Caesar oder Cicero verbunden und von einer steten Emanzipation gegenüber den griechischen Vorbildern gekennzeichnet ist. Einführende Literatur: Manfred Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart, Reclam, 2005.

76618

Hellenistische Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Vielberg, Meinolf	
zugeordnet zu Modul	Lat 810 Lat 840 BaPhi 3.1b MA-Phi 1.4 BaPhi 4.1b Lat 850 Graec 700 Lat 800 Graec 500 Lat 500 Lat 700	

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Vielberg, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Die antike Philosophie des Hellenismus und der Kaiserzeit, als Anfangsphase der europäischen Wissenschaft und Philosophie von enormer Bedeutung, soll unter steter Rücksicht auf ihre Weiterentwicklung in Rom behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf römischen Denkern wie Cicero, Seneca und Marc Aurel mit Ausblicken auch auf Augustinus und Boethius, an deren Werken gerade auch die Schwierigkeit einer adäquaten Interpretation der Originaltexte verdeutlicht werden kann. Dem Charakter der hellenistischen und kaiserzeitlichen Philosophie entsprechend stehen Probleme der Moralphilosophie im Vordergrund, doch sollen auch Fragen der Metaphysik und Erkenntnistheorie behandelt werden. Die Vorlesung wendet sich an Studierende der Klassischen Philologie (besonders der Latinistik), aber auch an Masterstudenten aus anderen Studienrichtungen (Philosophie, Erziehungswissenschaften) und an Interessenten aus dem Studium generale für Hörer aller Fakultäten. Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, sind aber selbstverständlich nützlich. Überblicksdarstellungen und für das Verständnis nützliche Monographien: F. Ricken, Philosophie der Antike, Stuttgart 4. Aufl. 2007; M. Erler, A. Graeser (Hrsg.), Philosophen des Altertums vom Hellenismus bis zur Spätantike, Darmstadt 2000; F. Ricken (Hrsg.), Philosophen der Antike I-II, Stuttgart u.a. 1996; Christoph Horn, Antike Lebenskunst. Glück und Moral von Sokrates bis zu den Neuplatonikern, München 1998.

Gräzistik

76537

Griechische Redekunst und Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Thiel, Rainer	
zugeordnet zu Modul	Graec 300 Graec 310 Graec 500 Lat 700 Graec 700 Graec 800 Graec 840 Graec 840 Lat 500	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Thiel, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Redekunst als die praktische Fertigkeit, vor einem größeren Publikum mehr oder weniger einheitlich zusammengesetzter Adressaten zu reden, tritt uns seit den ältesten Werken der griechischen Literatur entgegen. Im engeren Sinne jedoch bezeichnet «Redekunst» die kunstmäßig, oftmals auch professionell betriebene Fähigkeit der öffentlichen Rede als einer theoriegeleiteten Praxis, wie sie uns seit etwa der Mitte des 5. Jahrhunderts in Athen begegnet. Unter «Rhetorik» dagegen verstehe ich eben die Theorie, die zu kunstvollem Reden anleiten will. Seit etwa der Mitte des 5. Jahrhunderts sind Werke griechischer Redner überliefert, die zum Teil Übungs- oder Musterreden darstellen (Antiphon, Gorgias, Lysias, Isokrates, Demosthenes und viele andere). Die erste Darstellung der Rhetorik dürfte die des Aristoteles sein, eine weitere beinahe zeitgenössische die sogenannte Rhetorica ad Alexandrum, die, im Corpus Aristotelicum überliefert, vielleicht von Anaximenes von Lampsakos stammt, jedenfalls stärker der sophistischen Tradition verpflichtet ist. Die Vorlesung will einerseits die rhetorische Systematik anhand von Aristoteles und Anaximenes, aber auch späteren Autoren wie (Hermagoras und) Hermogenes (mit einzelnen Ausflügen in die römische Theoriebildung wie zu dem Auctor ad Herennium, Cicero und Quintilian) behandeln, andererseits an ausgewählten Beispielen die praktische Redekunst bis zum Ende des 4. Jahrhunderts v.Chr. darstellen. Literatur: Nach wie vor nützlich: Werner Eisenhut, Einführung in die antike Rhetorik und ihre Geschichte, 3. Aufl. Darmstadt 1982. Gründlicher und zuverlässiger Überblick über Geschichte und Systematik: Manfred Fuhrmann, Die antike Rhetorik. Eine Einführung, 4. Aufl. Zürich 1995. Erschöpfende Darstellung der rhetorischen Systematik: Josef Martin †, Antike Rhetorik. Technik und Methode, (Handbuch der Altertumswissenschaft, II. 3) München 1974. Weitere Literatur und Textausgaben werden in der Vorlesung bekanntgegeben. Leistungsnachweis: je nach Modulzuordnung; in der Regel mündliche Prüfung. Voraussetzungen: Für das Verständnis der Vorlesung werden weder griechische noch lateinische Sprachkenntnisse vorausgesetzt. Für die rhetorische Terminologie wird die Verwendung lateinischer und griechischer Begriffe unausweichlich sein, die jedoch in allen Fällen erläutert werden. Die Aneignung der griechischen Schriftzeichen wird vorausgesetzt.

Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

76622

Einführung in die Mittellateinische Philologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Daub, Susanne	
zugeordnet zu Modul	MNLat 200	

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1	Daub, S.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	----------

Kommentare

Anhand ausgewählter Texte wird eine Einführung in die Welt des Mittelalters geboten; es werden Möglichkeiten vorgeführt, die sehr umfangreiche Literatur zu ordnen und zu strukturieren; es werden Entwicklungen innerhalb literarischer Gattungen und geistesgeschichtliche Entwicklungen nachgezeichnet; und es werden neue Textsorten wie die Sequenz und der Tropus und das geistliche Spiel in ihrer Genese erklärt. Voraussetzungen: keine

Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients			
76085	Arab 1.3 Grundlagen des Islams (Vorlesung)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Sobieroj, Florian		
zugeordnet zu Modul	Arab 1.3		
1-Gruppe	17.10.2012-06.02.2013 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

76100		Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik (Vorlesung)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Nebes, Norbert	
zugeordnet zu Modul		Arab 2.5	
1-Gruppe	17.10.2012-06.02.2013 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Institut für Anglistik/Amerikanistik				
37677		History of English		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas		
zugeordnet zu Modul		BA.AA.HIS MNLat 330		
1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.
2-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Kommentare

The lecture by Thomas Honegger will be in English; the one by Michael Heintze in German. Michael Heintze: The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as with its historical phonology and morphology down to the 15th century. Thomas Honegger: English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. Participants may download the current PPP files the day before the lecture at wordwise. If you are not already enrolled, register at www.wordwise.uni-jena.de. The key giving you electronic access to the course files will be provided in the first session.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses.

Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.)

Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.)

Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.)

Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.)

Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge: Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspects of the English language. Suitable for browsing and quick reference.)

Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.)

Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language.)

Görlach, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history.)

Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.)

Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.)

Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.)

McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook on Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003)

Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.)

Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!)

Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!)

Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.)

Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittelenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.)

Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.)

Obst, Wolfgang and Florian Schlegel, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus and Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem *Troilus and Criseyde*. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.)

Obst, Wolfgang and Florian Schlegel, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.)

Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.)

Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.)

Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the *Canterbury Tales*. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!)

Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

76610		Language and Communication		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Professor Dr. Gast, Volker		
zugeordnet zu Modul		BA.AA.SW03		
1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3	Gast, V.

Kommentare

Communication is an essential precondition for human co-existence. Human language provides a means of communication not only in situ and in real time, but also across space and time. Even though language can only provide an imperfect image of the information to be conveyed between interlocutors and is constrained by various limitations of time and space, it functions as a transmitter of information with an amazing efficiency - a degree of efficiency that no non-human resources (e.g. computers) have so far been able to achieve. In this lecture we will deal with questions like the following. What is 'information', and what is 'communication'? How can information be encoded linguistically? How can linguistic meanings be enriched by obeying general principles of human interaction? Having clarified these basic issues we will proceed to consider some specific problems of human communication, mostly from the domain of semantics and pragmatics, for instance presuppositions, conversational inferences, matters of politeness, irony and metaphor/metonymy. Literature: Beck, A. P. Bennett and P. Wall (2002). AS communication studies: The essential introduction. London: Routledge. Levinson, S. (1983). Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. Sperber, D. and D. Wilson (1995). Relevance. Communication and Cognition. Oxford: Blackwell.

Institut für Romanistik				
45319		Arabisch und romanische Sprachen		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Schlösser, Rainer		
zugeordnet zu Modul		LRomS-MPG LRomS-SPG BRomF-Ü BRomF-S2 BRomS-Ü BRomS-S2 BRomI-Ü BRomI-S2 LRomF-SPR LRomF-SPG LRomF-MPR LRomF-MPG LRomI-MPG LRomI-SPG		
1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.

Kommentare

Das Arabische spielt für die romanischen Sprachen in vielerlei Hinsicht eine wichtige Rolle: Die Iberische Halbinsel war 800 Jahre lang arabisch beherrscht; unter arabischer Herrschaft stand zeitweise Sizilien; in den Maghreb-Staaten Nordafrikas herrscht eine arabisch-französische Diglossie; über das Spanische und Italienische sind zahlreiche Arabismen in die europäischen Sprachen gelangt; durch die starke arabische Präsenz in Frankreich gelangen arabische Wörter in verschiedene französische Sprachregister; in arabischer Schrift überlieferte spanische Texte bilden ein spezielles Forschungsgebiet. Alles das sind Themen, die wir in der Vorlesung aufgreifen, nachdem wir einleitend uns mit dem Arabischen im Allgemeinen und mit seinen Besonderheiten beschäftigt haben. Erwerb des Leistungsnachweises („Teilmodulprüfung“) durch: - regelmäßige Teilnahme (die bei mehr als zweimaligem Fehlen nicht gegeben ist) - Abschlussklausur Einführende Lektüre: Reinhold Kontzi, „Arabisch und Romanisch“, in: Lexikon der romanistischen Linguistik VIII, S. 328-347 (Artikel 473)

Bemerkungen

Magister uns Lehramt altes Modell: Vorlesung (Französisch, Spanisch) Master: MRom-VSW 2; MRomF-RS2; MRomI-RS2; MRomS-RS2

76323**Lyrik der Romania im 20. Jahrhundert****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Costadura, Edoardo**zugeordnet zu Modul** BRomI-Ü LRomF-MPR LRomF-MPG LRomF-SPG BRom-FSQ BRomF-Ü LRomF-SPR BRomF-L2 BRomI-L2 LRomI-MPG LRomI-SPG

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3	Costadura, E.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	---------------

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Abriss der Geschichte der modernen Lyrik im romanischen Sprachraum. Es werden dabei sowohl die wichtigsten literarischen Bewegungen (Surréalisme, Ermetismo, etc.), als auch einzelne markante Werke vorgestellt (Montale, Michaux, etc.) Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten: Mi, 8-10 Uhr, EAP 8, SR 3011. Termin: Mittwoch, 7.11.2012 Tutorin: Frau Ioana Necheti

Empfohlene Lektüren : -- Friedrich, Hugo : Die Struktur der modernen Lyrik : von der Mitte des neunzehnten bis zur Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts [1956]. Mit einem Nachwort von Jürgen v. Stackelberg, Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch-Verlag (Rowohlt's Enzyklopädie), 2006. -- Hamburger, Michael: Wahrheit und Poesie : Spannungen in der modernen Lyrik von Baudelaire bis zur Gegenwart [The truth of poetry]. Aus dem Englischen von Hermann Fischer, Frankfurt am Main [u.a.] : Ullstein (Ullstein-Materialien), 1985.

Bemerkungen

Magister Hauptstudium; Master: MRomI-RL2, MRomF-RL2, MRom-VFW, MRom-VLW2

Institut für Slawistik**45416****Sprache und Sprachwissenschaft (I)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina**zugeordnet zu Modul** BSLAW 3 BSLAW3.1a BSLAW 3b BSLAW 3.2

1-Gruppe	23.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	van Leeuwen-Turnovcová, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------	----------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt Einblick in die zentralen Gegenstände der Linguistik. Vorgestellt werden Grundbegriffe der Soziolinguistik, der kognitiven Konzeptualisierung und grammatische Spezifika der slawischen Sprachen.

Nachweise

vgl. die Anforderungen im Modulkatalog

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isaenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. Gladrow, W. (1994): Russisch im Spiegel des Deutschen. Berlin; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pöhrings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

45481**Einführung in die russische Literaturgeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1 BSLAW 1b	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen der russistischen Literaturwissenschaft sowie die Epochen der russischen Literatur. Exemplarisch werden zudem ausgewählte Texte der russischen Literatur vorgestellt, die im Tutorium vorbereitet werden.

Nachweise

Hausarbeit

64174**Einführung in die Südosteuropastudien****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Kahl, Thede / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	
zugeordnet zu Modul	BSOE 1 BRomR-Kon	

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Dahmen, W. / Kahl, T. / Puttkamer
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-----------------------------------

Kommentare

In dieser Vorlesung werden grundlegende Wissensbereiche der Südosteuropastudien vermittelt. Folgende Bereiche werden diskutiert: 1. 'Südosteuropa' - Definition, räumliche Grenzziehungen, Begriffsgeschichte (Dahmen/Kahl/von Puttkamer) 2. Antike und Mittelalter, Ethnogenese, Mythen, Religionen (Dahmen/Kahl/von Puttkamer) 3. Geographische Grundlagen: Relief, Klima, Vegetation (Kahl) 4. Osmanisches Reich und Habsburgermonarchie/Imperiale Herrschaft in Südosteuropa in der Frühen Neuzeit (von Puttkamer) 5. Nationalstaatsbildung im 19. und frühen 20. Jahrhundert (von Puttkamer) 6. Zweiter Weltkrieg und sozialistische Diktaturen (von Puttkamer) 7. Die aktuelle Sprachenkarte Südosteuropas (Dahmen) 8. Der Beitrag der Sprachwissenschaft zu Fragen der Ethnogenese der Völker Südosteuropas (Dahmen) 9. Balkansprachbund und Eurolinguistik (Dahmen) 10. Zwischen Standard und Minderheit. 'Neue' Sprachen in Südosteuropa (Kahl) 11. Kultur im Wandel: Byzantinische und osmanische Spuren in den heutigen Kulturen Südosteuropas (Kahl) 12. Evtl. Erinnerungskultur in Südosteuropa (Kahl) 13. Enddiskussion (Dahmen/Kahl/Puttkamer)

Nachweise

Klausur

64566**Einführung in die linguistischen Grundkenntnisse****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Kahl, Thede	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 7.1 BSLAW 7.2	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 18:00 - 19:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------

69826**Vorlesung - Literaturwissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Kahl, Thede	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 5.1 BSLAW 5.2	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------

75976**Soziolinguistische und soziokulturelle Themen für Slawisten****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 3.1	

1-Gruppe	22.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	van Leeuwen-Turnovcová, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	----------------------------

Kommentare

: Die Themen dieses Seminars sollen den Studierenden helfen, eine passende Fragestellung für ihre Masterarbeit zu finden. Zu Sprache kommen interkulturell und intrakulturelle Themen wie die Spezifika der Inszenierung von Werbetexten, Analyse landesspezifischer Topoi, Fragen der kognitiven Konzeptualisierung, Migration und sprachliche Interferenzen etc.

Bemerkungen

MSLAW 3.1

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

75978**Die russische Romantik im europäischen Kontext (MSLAW 1)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fischer, Christine	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 1	

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Fischer, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	-------------

Kommentare

Die Romantik ist das 'Goldene Zeitalter' der russischen Literatur, jene Epoche, in der sie sich durch Zukovskij, Puškin und Lermontov im eigentlichen Sinne konstituiert. Zunächst wird in der Vorlesung ein Einblick in das Dichtungskonzept und die Literaturästhetik der Romantik gegeben (z.B. im Hinblick auf die Bezüge zwischen Musik und Dichtung, die Bedeutung der literarischen Übersetzung sowie die Problematik des 'Eigenen' und des 'Fremden'), um die russische Literatur anschließend innerhalb eines gesamteuropäischen Kunst- und Dichtungsverständnisses verorten zu können. Vor diesem Hintergrund wird die Leitmotivik der insbesondere von Lyrik und Verserzählung geprägten russischen Romantik herausgearbeitet, wie sie sich etwa in der Verlebendigung der auch als 'Seelenlandschaft' dargestellten Natur (Nacht, Meer) und in der Beziehung zwischen Ich und Unendlichkeit zeigt. Die Veranstaltung ist sowohl literarhistorischen als auch methodischen und analytischen Zielsetzungen gewidmet: Die konstitutiven Merkmale der Epoche werden vor allem am Beispiel von 'Schlüsseltexten' vermittelt, wobei Bezüge zur westeuropäischen Literatur der Zeit (Goethe, Byron u.a.) im Mittelpunkt stehen. Daneben finden auch heute unbekannte Dichter wie Del'vig, Batjuškov, Kozlov und Pavlova Berücksichtigung.

Bemerkungen

MSLAW 1: Zum Modul gehören neben der Vorlesung auch das Seminar 'Russische Lyrik im 19. Jahrhundert' und das Tutorium.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

Behler, Ernst ua. (Hrsg.): Die europäische Romantik, Frankfurt a.M. 1972. Manujlov, V.A. (Hrsg.): Lermontovskaja énciklopedija, Moskva 1981. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 1986. Zelinsky, Bodo: Russische Romantik, Köln/Wien 1975.

77792

Übersicht über die polnische Literaturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	BSLAW1.2	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 12:00 - 13:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der polnischen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Dabei werden die einzelnen Epochen skizziert und einige zentrale Werke vorgestellt, deren Lektüre im Selbststudium vorausgesetzt wird. Einen detaillierten Plan und eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters vorgelegt.

Empfohlene Literatur

Zur ersten Orientierung: Dietger Langer. 2010. Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss. München

Bereich Ur- und Frühgeschichte

36618

Einführung in die Vorgeschichte (UFG 100)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ettel, Peter	
zugeordnet zu Modul	UFG 100 UFG 600	

1-Gruppe	18.10.2012-07.02.2013 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	Ettel, P.
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------	-----------

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Vorgeschichte ein, den Zeitraum vom Neolithikum (etwa 5500 v. Chr.) über Bronze- und Eisenzeit bis zu den Kelten und Germanen. Grundlegendes Wissen zu den einzelnen Perioden sowie Quellenarten (Gräber, Siedlungen, Horte und Zentralorte) wird vermittelt, wichtige Fundplätze, Grabungen, aktuelle Funde, vor allem aus dem deutschen und mitteleuropäischen Raum werden vorgestellt. Voraussetzungen: keine Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

36619

Einführung in die Urgeschichte (UFG 100)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Pasda, Clemens	
zugeordnet zu Modul	UFG 100 UFG 600	

1-Gruppe	15.10.2012-04.02.2013 wöchentlich	Mo 10:00 - 11:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Pasda, C.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Die Alt- und Mittelsteinzeit ist integraler Bestandteil der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Die Erforschung dieses frühen Abschnitts der Humangeschichte erfordert jedoch besondere Methoden, deren Anwendung bei der Ausgrabung beginnt und bis zur Auswertung von Funden und Befunden weitergeht. Diese urgeschichtlichen Methoden werden Studienanfängern in ihren Grundlagen vermittelt, gleichzeitig ihr theoretischer Hintergrund begründet. 1. Sitzung: 25.10.2010 Zielgruppe: Anfänger Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, Klausur

36621

Einführung in die Frühgeschichte (UFG 100)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schneider, Florian	
zugeordnet zu Modul	UFG 100 UFG 600	

1-Gruppe	16.10.2012-05.02.2013 wöchentlich	Di 14:00 - 15:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--

Kommentare

Mit der einsetzenden Schriftlichkeit besitzt die Frühgeschichte im Vergleich zu den vorausgegangenen Epochen eine erweiterte Beurteilungsbasis. Die Vorlesung dient der Vermittlung von Grundkenntnissen der frühgeschichtlichen Archäologie und konzentriert sich geographisch auf den mitteleuropäischen Raum. Behandelt wird der Zeitabschnitt des 1. Jahrtausends n. Chr., der Bogen spannt sich dabei von der römischen Kaiserzeit, über die Völkerwanderungszeit und Merowingerzeit bis zum Ende des Frühmittelalters. Voraussetzungen: keine Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Kunsthistorisches Seminar und Kustodie

70170

Der antike Mythos in Mittelalter und Renaissance

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Blume, Dieter				
zugeordnet zu Modul		KU MA 101 KU Film KU Bild KU Arch KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-BM101 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Neu 202 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU Mod 303 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU Med 404 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403				
1-Gruppe	22.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Blume, D.		

70248

Klassische Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		AR PD Dr. Müller, Ulrich			
zugeordnet zu Modul		KU Mod 303 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU MA 101 KU Film KU Bild KU Arch KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Neu 202 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU-BM101 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU Med 404 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403			
1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Müller, U.

Kommentare

Der Begriff der Klassischen Moderne ist wie alle Epochenbegriffe eher unscharf und doch unverzichtbar. Ungeachtet seiner definitorischen Schwächen erlaubt er eine einigermaßen gesicherte Verständigung über die Anfänge der modernen Kunst und ihrer Protagonisten. Analysiert man ihn, so zeigen sich Unzulänglichkeiten in der zeitlichen Fixierung, in der Ein- und Ausgrenzung verschiedener künstlerischer Phänomene am Ende des 19. Jahrhunderts und im Verlauf des 20. Jahrhunderts sowie hinsichtlich der Konzeption eines inneren Beziehungsgeflechts der verschiedenen Modernismen. Außer Frage steht, dass Alfred Barr, Gründungsdirektor des Museum of Modern Art in New York, den Begriff der Klassischen Moderne maßgeblich geprägt hat. Mit seiner Publikation „Cubism and Abstract Art“ von 1936 hat er das Fundament für die weitere Diskussion geschaffen, die ihn mit Kritik nicht geschont hat. Nichtsdestoweniger hat sich der von ihm vorgelegte Entwurf im Wesentlichen durchgesetzt und die Sammlungspolitik zahlreicher Museen nach dem Zweiten Weltkrieg bestimmt. Dieser Selektionsprozess hat zur Ausbildung eines anerkannten Kanons der Klassischen Moderne entscheidend beigetragen. Die Vorlesung gibt einen Ein- und Überblick über die wichtigsten künstlerischen Phänomene seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert bis 1933.

Empfohlene Literatur

Literaturhinweis: Ausst.-Kat. Cubism and Abstract Art, hg. von Alfred Hamilton Barr, The Museum of Modern Art, 1936, Reprint: New York 1966; Ausst.-Kat. 120 Meisterwerke des Musée d'Art Moderne Paris, Akademie der Künste, Berlin 1956; Ausst.-Kat. Avantgarde Osteuropa 1910-1930, Kunstverein Berlin und Akademie der Künste, Berlin 1967; Ausst.-Kat. Neuere Kunst aus württembergischem Privatbesitz, Klassische Moderne, Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1973; Ausst.-Kat. Klassische Moderne, The Classical Moderns, Galerie Gmurzynska, Köln 1981; Ausst.-Kat. Kunst über Grenzen. Die klassische Moderne von Cézanne bis Tinquely, hg. von Christoph Vitali, Haus der Kunst, München 1999; Max Sauerlandt, Die Kunst der letzten 30 Jahre, hg. von Harald Busch, Berlin 1935; Manfredo Tafuri, Francesco dal Co, Weltgeschichte der Architektur: Klassische Moderne, Stuttgart 1988

76982**Film/Foto/Medien: Analysen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sierek, Karl	
zugeordnet zu Modul	KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Neu 202 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU MA 101 KU Film KU Bild KU Arch KU Med 404 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU-BM101 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 10:00 - 14:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Die Vorlesung trägt einführenden Charakter und diskutiert einige grundlegende Begriffe und Theoreme der Film-, Fotografie- und Medientheorien vor dem Hintergrund detaillierter Analysen einzelner Filme, Fotoserien und Videoarbeiten. Deshalb ist der Besuch der Screenings, die innerhalb des Vorlesungsblocks angeboten werden, verpflichtend. Die Vorlesung ist Teil des Moduls Film/Foto/Medien, das weiters noch aus Seminaren von Claudia Tittel und Kasia Wloszczynska besteht, die die Analysen durch die vertiefende Lektüre einschlägiger Grundlagentexte vertiefen.

Indogermanistik**Kaukasusstudien****Fachgebiet Interkulturelle Wirtschaftskommunikation****Bereich Medienwissenschaft****Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte****75988****Schottische Kulturgeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Michael
zugeordnet zu Modul	BA_KG_3

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Auf der Europakarte des niederländischen Geographen Blaeuw aus dem 17. Jahrhundert sind England, Irland und Schottland von verschiedenfarbigen Bändern umgeben: Schottland erscheint als eigenes Königreich im Konzert der europäischen Staaten. Offensichtlich gibt es (oder gab es?) eine schottische Nation mit eigenen Institutionen und Traditionen. Der Fußballfreund weiß, daß England, Schottland, Nordirland und Irland jeweils eigene Nationalmannschaften aufbieten. Schottland besaß durch die Jahrhunderte eine eigene Kirche, ein eigenes Bildungssystem, ein eigenes Rechtssystem. Durch das neue Parlament seit 1997 wurden diese Eigenheiten wieder sichtbar. Aber bedeutet das ein Wiedererstehen der schottischen Nation – oder nur Regionalisierung von Verwaltung? Die Scottish National Party (SNP) verteilte an die Massen, die 1995 nach dem schottischen Heldenepos Braveheart aus den Kinos strömten, Handzettel: „You’ve seen the movie – now face reality.“ Der Mythos und die Realität – das ist ein Thema der schottischen Geschichte von den Anfängen bis heute. Lange stritt die Wissenschaft darüber, ob die Picten oder die Scoten am Anfang der schottischen Nation standen. James Macpherson begeisterte im 18. Jahrhundert ganz Europa mit Ossian und Fingal – Rettung oder Betrug? Die Vorlesung vermittelt in erster Linie Informationen über schottische Kultur und Geschichte, gegliedert nach Epochen, von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Der leitende Aspekt ist dabei der kulturgeschichtliche: Im nördlichen Teil der Britischen Insel begegneten sich Ethnien, die sich gegenseitig beeinflussten und bekämpften. Wie entwickelte sich eine schottische Identität in Abgrenzung gegen die Engländer? Welche Bedeutung hatte dabei die Idee des Keltischen, die Beziehung auf eine gemeinsame Abstammung, Sprache und Musik? Wie wirkten die ausgewanderten Schotten auf die Entwicklung einer schottischen Nation in ihrem Herkunftsland zurück? Warum stehen die Schotten im Ruf der Sparsamkeit? Seit wann tragen sie Kilt? Wozu spielen sie Dudelsack? Gibt es eine schottische Sprache? Welchen Einfluß hatte die schottische Literatur auf die schottische Identitätsbildung? Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar „Wort, Bild und Musik. Quellen zur schottischen Kulturgeschichte“ das Modul BA_KG 3 bzw. MKG 2. Klausur: 5.2.2013.

Bemerkungen

Magister Vorlesung Bachelor BA_KG_3 A Master MKG_2 A

Empfohlene Literatur

Lesenswertes Taschenbuch zur Einführung: Christopher Harvie: Scotland. A Short History, Oxford 2002. Alternative: Peter & Fiona Somerset Fry: The History of Scotland, London und New York 1982. Oder auf Deutsch: Michael Maurer: Geschichte Schottlands, Stuttgart 2. Aufl. 2011.

Südosteuropastudien

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Institut für Psychologie

15304

Einführung in die Entwicklungspsychologie I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Wiss. Assistent Dr. Weichold, Karina	
zugeordnet zu Modul	PsyN-WP1 B-PSY-104	

1-Gruppe	16.10.2012-05.02.2013 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit der Veränderung der adaptiven Kapazität des Menschen über die gesamte Lebensspanne. Die Anforderungen, die es zu bewältigen gilt, sind teils mit dem Alter korreliert (biologisches Wachstum, soziale Entwicklungsaufgaben), teils stehen sie unter dem systematischen Einfluß des historischen Wandels (Rolle neuer Familienformen, Änderungen in der Arbeitswelt), und schließlich spielen bedeutsame Lebensereignisse eine Rolle, deren Inhalte und Zeitpunkte sich individuell unterscheiden können. Alle diese Einflüsse auf Entwicklung werden durch biologische und ökologische Bedingungen sowie deren Wechselspiel vermittelt.

Bemerkungen

Bachelor of Science B-PSY-104 / Bachelor of Arts Psy-N-WP1

Nachweise

Klausur

46456

Lernen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Rothermund, Klaus	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-102 PsyN-WP1	

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Rothermund, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------------

Kommentare

In der Vorlesung werden grundlegende Prozesse des Lernens auf der Basis der Kernparadigmen der psychologischen Verhaltensforschung besprochen (Habituation, klassische und evaluative Konditionierung, operante Konditionierung, implizites Lernen). Neben den zentralen Konzepten und Befunden aus diesen Bereichen werden auch formalisierte Modelle des Lernens behandelt. Literatur: Mazur, J. E. (2006, 6. Auflage). Lernen und Verhalten. München: Pearson Studium. Schwartz, B., Wasserman, E. A. & Robbins, S. J. (2002, 5. Auflage). Psychology of learning and behavior. New York: Norton.

46463		Empirische Forschungsmethoden		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 110 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Dr. Langner, Oliver		
zugeordnet zu Modul		B-PSY-203		
1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	Langner, O.

Kommentare

Im Rahmen dieses Moduls werden die philosophischen, wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen des Faches dargestellt und kritisch diskutiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen wissenschaftliche Vorstellungen zur Logik und Methode psychologischer Forschung sowie die Einführung in Entscheidungsverfahren und Untersuchungstechniken bei der empirischen Überprüfung von Theorien. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur, 3LP

75984		Einführung in die Psychologie		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Ebert, Irena Dorothee / Dipl.-Psych. von Oettingen, Maria		
zugeordnet zu Modul		PsyN-P1		
1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Ebert, I. / von Oettingen, M. / von
	18.02.2013-18.02.2013 Einzeltermin	Mo 10:00 - 12:00 s.t.	Termin fällt aus !	

76626		Methoden der Psychologie		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Ebert, Irena Dorothee / Dipl.-Psych. von Oettingen, Maria		
zugeordnet zu Modul		PsyN-P1		
1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8	Ebert, I. / von Oettingen, M.

76704

Vorlesung - Pädagogische Psychologie - Einführung in die Päd. Psychologie "Schule, Lernen, Lehren"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Prof. Dr. Noack, Peter	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-303 PsyN-WP4.4 B-PSY-303 PsyN-WP4.4 B-PSY-303 PsyN-WP4.4	

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Institut für Sportwissenschaft

Institut für Politikwissenschaft

17341

Einführung in die Politikwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fröhlich, Manuel	
zugeordnet zu Modul	POL 110 POL 110-1	

1-Gruppe	18.10.2012-07.02.2013 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung ist Teil des Einführungsmoduls POL 110, das für alle Erstsemester-Studierenden verbindlich ist. Sie will einführen in die Grundbegriffe und Grundfragen der Politikwissenschaft. Dazu gehört eine Verständigung über die Normen und Institutionen, die Prozesse und Verfahren sowie die Inhalte des Politischen. Neben einer Darstellung der Geschichte des Faches werden zugleich die Teildisziplinen der Politikwissenschaft von der Politischen Theorie über die (vergleichende) Systemlehre bis hin zur Lehre der internationalen und globalen Beziehungen dargestellt. Nach der Erarbeitung des spezifischen Erkenntnisinteresses der Politikwissenschaft und der Rationalität politischer Phänomene schließt die Vorlesung mit einem Ausblick auf einschlägige Berufsfelder.

Nachweise

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen, die zugleich als Modulteilprüfung gilt.

Empfohlene Literatur

• Bleek, Wilhelm, Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München 2001. • Hofmann, Wilhelm/Nicolai Dose/Dieter Wolf, Politikwissenschaft, Konstanz 2007. • Lauth, Hans-Joachim/Christoph Wagner (Hrsg.), Politikwissenschaft: Eine Einführung, 6. Aufl. Paderborn u.a. 2009. • Rohe, Karl, Politik. Begriffe und Wirklichkeiten. Eine Einführung in das politische Denken, 2., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart et al. 1994. • Patzelt, Werner J.: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, 6. Aufl. Passau 2007.

35638

Strukturen der politischen Geschichte Europas im 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Oppelland, Torsten	
zugeordnet zu Modul	POL 110-2 POL 110 POL 110-1	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung soll dazu dienen, diejenigen historischen Grundkenntnisse, die zum Studium der Politikwissenschaft unbedingt erforderlich sind, aufzufrischen und für das weitere Studium nutzbar zu machen.

Bemerkungen

Klausurtermin: wird noch bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird bis zum Beginn des Wintersemesters über die Internetseite der ThULB zur Verfügung gestellt.

54645

Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dreyer, Michael	
zugeordnet zu Modul	POL 220	

1-Gruppe	16.10.2012-05.02.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	12.02.2013-12.02.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium. Sie behandelt im Überblick die wesentlichen Stationen politischen Denkens von der griechischen Antike bis zur heutigen Zeit ebenso wie die wichtigsten Konzepte und Methoden moderner und postmoderner politischer Theorie und Erkenntnis- sowie Wissenschaftstheorie.

Bemerkungen

Klausur: am 12.02.2013

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Hans Maier, Horst Denzer (Hrsg.), Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., München 2008 David Miller (Hrsg.), The Blackwell encyclopaedia of political thought, Oxford 1987 (auch 2004) Walter Reese-Schäfer, Politische Theorie der Gegenwart in 15 Modellen, München 2005

77240

Grundzüge des Verfassungsrechts für Politikwissenschaftler

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Hon.prof. Dr. Linck, Joachim	
zugeordnet zu Modul	POL 310 POL 310LR	

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Vorlesung werden die Grundzüge des deutschen Verfassungsrechts (Staatsorganisationsrecht und Grundrechte) mit punktueller Bezugnahme auf das thüringer Verfassungsrecht behandelt; dabei sollen auch aktuelle verfassungsrechtliche Probleme aus der Staatspraxis diskutiert werden. Geplant sind Besuche einer Sitzung des Thüringer Landtags und des Thüringer Verfassungsgerichtshofs, die vor- und nachbearbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Hartmut Maurer, Staatsrecht I, 6. Auflage, 2010

77264

Ideengeschichte V - außereuropäisches Denken

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dreyer, Michael	
zugeordnet zu Modul	POL722 POL720 POL 320 POL 320LR POL 321 POL721	

1-Gruppe	18.10.2012-07.02.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
	14.02.2013-14.02.2013 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5

Kommentare

Die Vorlesung befaßt sich mit den spezifischen Besonderheiten des außereuropäischen politischen Denkens. Während die anderen Vorlesungen im Zyklus auf Europa und Nordamerika fokussiert sind, wird diese Vorlesung das politische Denken im Islam, in Indien, in China und Ostasien sowie in Afrika untersuchen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach den strukturellen, sozialen und ökonomischen Bedingtheiten, Ähnlichkeiten und Unterschieden der verschiedenen Denkräume, die zugleich im Kontrast zum europäischen Denken erschlossen werden sollen. Zeitlich reicht die Vorlesung bis in das Mittelalter und das Altertum zurück – die hohe Konsistenz gerade des asiatischen politischen Denkens erzwingt den Blick auf die langanhaltenden Theorieelemente. Zugleich soll aber auch versucht werden, das politische Denken der untersuchten Regionen bis an die Gegenwart heranzuführen.

Bemerkungen

Klausur am 14.02.2013

Nachweise

Essay (Master-Module) bzw. Klausur (BA-Modul) bzw. mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende). Für die Master-Module wird ein begleitendes Kolloquium angeboten, dessen Zeit später vereinbart wird.

Empfohlene Literatur

Diané Collinson, Kathryn Plant, Robert Wilkinson, Fifty Eastern Thinkers, London 2000

Institut für Soziologie

Institut für Kommunikationswissenschaft/Bereich Medienwissenschaft

76998

Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 155 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ruhrmann, Georg	
zugeordnet zu Modul	KW-P-GK	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.
	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	MMZ 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

Kommentare

Die Fernübertragung findet in R 218 EAP 8 statt! Die Tutorientermine werden zu Semesterbeginn benannt.

Bemerkungen

Bitte beachten Sie hierzu auch die Übung 'Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten' (Veranstaltungs-Nr.: 76995 oder 78371)!

77001

Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft Teil 1 KW-P-MS I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Marcus	
zugeordnet zu Modul	KW-P-MS I	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--	------------

Kommentare

Dieser Teil richtet sich vorrangig an Studierende im 1. Semester. Tutorium siehe Veranstaltungs-Nr.: 78254

77004

Psychologische Grundlagen der Kommunikation KW-P-PGK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 155 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Frindte, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	KW-P-PGK	

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.
	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	MMZ 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.

Kommentare

Die Tutorientermine werden zu Semesterbeginn benannt.

Bemerkungen

Bitte beachten Sie hierzu auch die Übung 'Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten' (Veranstaltungs-Nr.: 76995 oder 78371)!

77006

Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft Teil 2 KW-P-MS I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Marcus	
zugeordnet zu Modul	KW-P-MS I	

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--	------------

Kommentare

Dieser Teil richtet sich vorrangig an Studierende ab dem 3. Semester. Bitte beachten: Tutorium unter Veranstaltungs-Nr.: 78256

Bereich Ethik in den Wissenschaften/Ethikzentrum

76227

Umwelt- und Naturethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Universitätsprofessor Dr. Dr. Knoepffler, Nikolaus / Prof.Dr. Kunzmann, Peter	
zugeordnet zu Modul	MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c LA-Phi 4.1 BaPhi 4.1b LA-Phi 3.2	

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--

76277

Einführung in die Angewandte Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Universitätsprofessor Dr. Dr. Knoepffler, Nikolaus	
zugeordnet zu Modul	MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c BaPhi 4.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 4.1	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Empfohlene Literatur

Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB): Weimar (dort weiterführende Literatur) Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B. Einschlägige Stichworte in: Korff, W. (u. a.) 2000: Lexikon der Bioethik, Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus)

Institut für Erziehungswissenschaft

Institut für Bildung und Kultur

Fakultät für Mathematik und Informatik

18984

Algorithmische Grundlagen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Zeranski, Robert		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1001		

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

36282

Datenbanken und Informationssysteme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Küspert, Klaus		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1002 FMI-IN5002 FMI-IN2000		

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 14-täglich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 113 Lessingstraße 8

19107

Diskrete Modellierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Mundhenk, Martin		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1003		

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Raum 3325 E.-Abbe-Platz 2
----------	--------------------------------------	---

18981

GMP - Grundlagen der Modellierung und Programmierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Amme, Wolfram / Univ.Prof. König-Ries, Birgitta / Universitätsprofessor Dr. Küspert, Klaus / Prof.Dr. Rossak, Wilhelm		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0070 FMI-IN0040		

1-Gruppe	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die verbindliche Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über das CAJ.

36469

Grundlagen der Technischen Informatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Koch, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0022	

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

19053

Informatik + Gesellschaft: Computer Games

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Zehendner, Eberhard	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0105 FMI-IN0026 FMI-IN3003	

1-Gruppe	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Anmeldung über CAJ erforderlich.

Bemerkungen

Das Seminar kann auch als ASQ-Modul in den Bachelor-Studiengängen belegt werden.

Physikalisch-Astronomische Fakultät

12957

Physik der Sterne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Mugrauer, Markus / Prof.Dr. Krivov, Alexander

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
	17.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

Kommentare

Inhalt: - Strahlungstheorie, Helligkeit und Leuchtkraft der Sterne - Strahlungstransport, u.a. Absorption und Extinktion - Spektroskopie - Hertzsprung-Russell-Diagramm - Grundgleichungen des Sternaufbaus - Kernfusion - Entstehung und Entwicklung von Sternen - Weiße Zwerge, Neutronensterne, Schwarze Löcher - Braune Zwerge und Planeten - Beobachtungstechniken: Teleskope und Instrumente - Sonne - Milchstraße

15150

Theoretische Mechanik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gies, Holger

zugeordnet zu Modul 128.210 128.210

1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Mechanik eines Massenpunktes Massenpunktsysteme d'Alembertsches Prinzip Lagrange Gleichungen 1. und 2. Art Hamiltonsches Prinzip Starrer Körper und Kreiseltheorie Hamiltonsche Formulierung Einführung in die spezielle Relativitätstheorie

Bemerkungen

Die Vorlesung Theoretische Mechanik für Lehramt 3. Semester ist identisch mit der für den Studiengang Bachelor Physik 2. Semester.

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der theoretischen Physik von z.B. Sommerfeld, Landau/Lifschitz, Scheck; Budó: Theoretische Mechanik Stephani/Kluge: Theoretische Mechanik

16261

Struktur der Materie I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Ronning, Carsten

zugeordnet zu Modul 128.130 128.130

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 11:00 - 13:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Atomphysik Kernphysik

Empfohlene Literatur

Empfohlene Literatur: Lehrbücher der Experimentalphysik, wie: Berkeley Physik Kurs (Vieweg), Experimentalphysik I - IV / Demtröder (Springer) Physik I - IV / Dransfeld, Kienle, Kalvius (Oldenbourg) Physik / Gertsen (Springer), Physik / Tipler (Spektrum) Physik für Hochschulanfänger / Wegener (Teubner)

16914

Grundlagen Werkstoffwissenschaft I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein			
Zugeordnete Dozenten	AOR PD DRI Boßert, Jörg Bernhard			
1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal E124	
	wöchentlich		Löbdergraben 32	

17791

Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein		
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Kaluza, Malte		
zugeordnet zu Modul		128.110 128.110		
1-Gruppe	16.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	
	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	

Kommentare

Newtonsche Mechanik; Energie- und Impulserhaltung; Drehbewegungen, Drehimpuls; Mechanik deformierbarer Körper; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre: Temperatur, kinetische Gastheorie; reale Gase, Phasenumwandlungen; Hauptsätze der Thermodynamik

Empfohlene Literatur

Alonso-Finn: Physik (Oldenbourg) Berkeley Physik Kurs 1/3/5 (Vieweg) Dransfeld/Kienle/Kalvius: Physik I (Oldenbourg) Gerthsen: Physik (Springer) Tipler: Physik (Spektrum); Wegener: Physik für Hochschulanfänger (Teubner)

17859

Computational Physics I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Pertsch, Thomas

1-Gruppe	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------

Kommentare

- Übertragung physikalischer Probleme in numerische Algorithmen - numerische Interpolation, Integration und Differentiation - Integraltransformationen (Fast Fourier Transformation) - Lösung linearer Gleichungssysteme und Eigenwertprobleme - numerische Lösung gew. Differentialgleichungen - mathematisch orientierte Interpretersprache (z.B. Matlab)

Empfohlene Literatur

Lehrbücher zu Computational Physics und Numerischer Mathematik z.B. von Press/Vetterling/Teukolsky/Flannery oder Hermann

18094

Quantentheorie für Lehramt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Lotze, Karl-Heinz	
1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 116 Helmholtzweg 5
	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 5 Helmholtzweg 4

Kommentare

Anknüpfend an relevante Konzepte aus der klassischen Physik und deren Grenzen soll in den Lehrveranstaltungen zur Quantentheorie ein Verständnis für deren Grundzüge erarbeitet werden: Welle-Teilchen-Dualismus, Wahrscheinlichkeit und Unschärfe, statistische Interpretation, Nichtlokalität. In methodischer Hinsicht steht die SCHRÖDINGERSche Wellenmechanik (Quantisierung als Eigenwertproblem) im Vordergrund. Die Vorlesung wendet sich an Lehramtsstudenten im 5. Semester. - Die Grenzen der klassischen Physik und das Plancksche Wirkungsquantum - Die Heisenbergsche Unschärferelation - Die SCHRÖDINGER-Gleichung - Die zeitfreie SCHRÖDINGER-Gleichung: Potentialtopf, Tunneleffekt, harmonischer Oszillator - Das Wasserstoffatom - Fermionen und Bosonen. Das PAULI-Prinzip

18263

Einführung in die Astronomie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein		
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Krivov, Alexander		
1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5	

Kommentare

Astronomie und modernes Weltbild, Instrumente und Methoden beobachtender Astronomie, Sphärische Astronomie, Astrometrie, Himmelsmechanik, Astrophotometrie, Astrospektroskopie, Sonnensystem, Sonne, Sterne, Milchstraßensystem, Galaxien, Kosmologie

Bemerkungen

Für Studierende des 5. Semesters B.Sc. Physik, welche diese Vorlesung besuchen wollen, besteht die Möglichkeit, das F-Praktikum montags/dienstags durchzuführen.

Empfohlene Literatur

Karttunen, Kröger, Oja, Poutanen, Donner, Astronomie - eine Einführung (Springer) Unsöld, Baschek, Der neue Kosmos (Springer) Voigt, Abriss der Astronomie (BI Wissenschaftsverlag)

19215

Öffentliche Samstagsvorlesungen der Physikalisch-Astronomischen Fakultät

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Wahlvorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Unkroth, Angela

Weblinks <http://www.physik.uni-jena.de/samstagsvorlesungen.pdf>

1-Gruppe	03.11.2012-03.11.2012 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	24.11.2012-24.11.2012 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	15.12.2012-15.12.2012 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	19.01.2013-19.01.2013 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

03.11.2012 Prof. Dr. Alexander Heisterkamp (Institut für Angewandte Optik) „Was das Messer nicht heilt, heilt das Feuer...“ – Laser in der Medizin Dieses Zitat von Hippokrates (ca. 460-370 v. Chr.) zeigt die besondere Stellung des Feuers in der Medizin der Antike auf. Bestimmte Eigenschaften des Lasers ähneln denen des Feuers: Die Möglichkeit, Energie lokalisiert und selektiv in bestimmte Zellen oder Gewebe berührungslos und somit steril zu applizieren, eröffnet neue Wege in der Diagnose und Therapie. Bereits kurz nach der Erfindung des Lasers Anfang der 60er Jahre wurden daher die ersten Laser sehr erfolgreich in der Augenheilkunde eingesetzt. Mit fortschreitender Entwicklung hat sich der Einsatzbereich in den letzten 50 Jahren auf eine Vielzahl von Anwendungen innerhalb der Medizin ausgedehnt. In meiner Vorlesung möchte ich anschauliche Experimente und Beispiele in diesem Kontext zeigen und das interessierte Laienpublikum für mein Arbeitsgebiet begeistern.

24.11.2012 Prof. Dr. Eckhart Förster (Institut für Optik und Quantenelektronik) Untersuchungen mit brillanten Röntgenquellen Wilhelm Conrad Röntgen nannte die von ihm entdeckten Strahlen X-Strahlen, da er zwar wichtige Eigenschaften, aber nicht ihre Natur bestimmen konnte. Das vor genau 100 Jahren von Laue durchgeführte Beugungsexperiment war die Basis für die Erkenntnis, dass die X-Strahlung elektromagnetische Strahlung ist. Sie hat eine 1000-fach kleinere Wellenlänge, als sie das optische Licht aufweist. Heute werden brillante Röntgenquellen für viele Aufgaben in der Forschung, der Medizin und der Industrie eingesetzt. In jüngster Zeit haben wir extrem brillante Röntgenquellen, wie Synchrotrons und Freie Elektronen Laser, zur Verfügung, mit denen kristallisierte Biomoleküle und künftig sogar Einzelmoleküle auf ihren atomaren Aufbau hin untersucht werden können.

15.12.2012 Prof. Dr. Karl-Heinz Lotze (AG Didaktik des Physik- und Astronomie-Unterrichts) Ein Nobelpreis für Hubbles Erben: Leben wir in einem beschleunigt expandierenden Universum? Die Messung extragalaktischer Entfernungen ist eine Grundaufgabe der modernen Astronomie. Von ihrer Genauigkeit hängt ab, wie realistisch unsere Vorstellungen über das Alter, die Geometrie und die Zukunft des Universums sind. In fernen Galaxien aufleuchtende Supernovae vom Typ Ia stellen eine Stufe der „kosmischen Entfernungsleiter“ dar, denn ihre beobachtete Maximalhelligkeit ist ein Maß für ihre Entfernung. Mit Hilfe dieser „Standardkerzen“ kann nicht nur der heutige Wert des Hubble-Parameters bestimmt werden. Die Beobachtung von Supernovae mit großen Rotverschiebungen, denen Lichtlaufzeiten von rund der Hälfte des Weltalters entsprechen, gibt auch Hinweise auf die Änderung der Expansionsrate des Universums in kosmologisch bedeutenden Zeiträumen. Danach expandiert gegenwärtig das Universum beschleunigt. Für diese Entdeckung wurde 2011 der Physik-Nobelpreis an S. Perlmutter sowie B. Schmidt und A. Riess vergeben. Gleichwohl werden neue Fragen aufgeworfen. So wissen wir noch nicht, welche Art von Materie jene „Dunkle Energie“ ist, aus der das Universum zum größten Teil bestehen soll.

19.01.2013 Dr. Jürgen Sebastian (Geschäftsführer der JENOPTIK Diode Lab GmbH) Halbleiterlaser – klein und stark Halbleiterlaser: Fast jeder hat sie zu Hause oder im Auto, ohne sie funktioniert kein CD- oder DVD-Spieler. Ohne Halbleiterlaser würde es kein schnelles Internet geben. Aber sie können noch mehr. Mit Leistungsdichten, wie sie auf der Sonnenoberfläche herrschen, bringen sie Metalle zum Schmelzen und härten Oberflächen. Sie helfen Ärzten in der Augen Chirurgie, können gezielt zur Tumorbekämpfung eingesetzt werden und helfen, Tattoos zu entfernen. Und das alles bei einer Größe von nur wenigen Millimetern. Obwohl sie die jüngste Entwicklung unter den Lasern sind, haben sie schon jetzt die höchste Effizienz bei der Umwandlung von elektrischer Leistung in optische Leistung. Sie benötigen kein Wasser zur Kühlung, nur eine Spannung von 2 Volt, aber viel Strom. Sie sind die einzigen Laser, deren Wellenlänge (Farbe) in weiten Bereichen eingestellt werden kann. Und man kann sie in Millionenstückzahlen herstellen, pro Jahr. Einen Einblick in die Physik, die Herstellung und die vielfältigen Anwendungen soll diese Vorlesung geben.

9975 Physik der Materie III: Atom- und Molekülphysik für Lehramt**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Nolte, Stefan / JunPrf.Dr. Szameit, Alexander

1-Gruppe	15.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------

Kommentare

In der Vorlesung werden die wesentlichen Konzepte zur physikalischen Beschreibung des Aufbaus und der Struktur von Atomen und Molekülen behandelt: Bohrsches Atommodell, Quantenmechanischen Beschreibung von Atomen, Spin, Periodensystem der Elemente, Atome in äußeren elektrischen und magnetischen Feldern, Wechselwirkung mit Licht, Molekülbindung. Es werden experimentelle Methoden der Atom- und Molekülspektroskopie, die zum Teil auch als Schulversuche geeignet sind sowie moderne Experimente und Anwendungen besprochen.

Empfohlene Literatur

Haken Wolf, Atom- und Quantenphysik, Springer Mayer-Kuckuk, Atomphysik, Teubner Engelke, Aufbau der Moleküle, Teubner

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät

16617

Organische Chemie II (BC 3.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schubert, Ulrich S. / Dr. Köhn, Uwe	
zugeordnet zu Modul	BC3.2	

1-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS Humboldtstraße 8
	19.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Humboldtstraße 8

Institut für Geographie

Institut für Geowissenschaften

45589

Einführung in die Geochemie (BGEO3.5.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Viereck-Götte, Lothar	
zugeordnet zu Modul	BGEO3.5.1	

0-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Viereck-Götte, L.
----------	--------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------	-------------------

45593

Seismik (BGEO2.3 Teil II);
Angewandte Geophysik (BBGW5.1.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Bleibinhaus, Florian / PD Dr. Jahr, Thomas	
zugeordnet zu Modul	BGEO2.3	

0-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Bleibinhaus, F. / Jahr, T. / Krause
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------------------

45866**Biomineralogie (MMIN1.3; MBGW1.2)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Brockel, Stefanie / Prof.Dr. Majzlan, Juraj

0-Gruppe	18.10.2012-08.02.2013 wöchentlich	Do 14:00 - 15:00	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Majzlan, J.
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------	-------------

Biologisch-Pharmazeutische Fakultät

Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik

61048 Geschichte der Naturwissenschaften III (Neuzeit)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprof. Dr. Dr. Breidbach, Olaf	
zugeordnet zu Modul	GdN II	

1-Gruppe	16.10.2012-05.02.2013 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum E001 Berggasse 7
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------

Kommentare

Thematisch ist die Geschichte der Wissenschaften vom der frühen Neuzeit von Kopernikus bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

Bemerkungen

Modul Bachelor + alte Magister: Geschichte der Naturwissenschaften III (GdN III) Prüfungsform: mündl. Prüfung am 5.2.13

37673 Technikgeschichte II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Dr. Lange, Peter	
zugeordnet zu Modul	SF	

1-Gruppe	16.10.2012-05.02.2013 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45 s.t.	Seminarraum E001 Berggasse 7
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------

Bemerkungen

Modul Master: Grundlagen einer Geschichte der Naturwissenschaften (GNW) Prüfungsform: HA, mdl. Prüfung, Prüfungstermin:

76651 Geschichte der Biologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprof. Dr. Dr. Breidbach, Olaf	

1-Gruppe	16.10.2012-05.02.2013 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

LBio-V2 Prüfungsform: Klausur am 5.2.13

76652**Astronomie in der Aufklärung****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Christoph, Andreas

1-Gruppe	17.10.2012-06.02.2013 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 107 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

Master: Modultitel: Wissenschaft und Aufklärung (WA), Prüfungsform: Abgabe Hausarbeit bis 31.3.13

Medizinische Fakultät

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

12957	66
15150	66
15304	56
15581	39
15706	16
16261	66
16617	71
16914	67
17341	58
17791	67
17859	67
18094	68
18235	16
18263	68
18981	64
18984	64
19053	65
19107	64
19215	69
30855	39
30862	40
32896	36
32897	37
35615	16
35617	17
35618	17
35619	18
35638	59
36282	64
36469	65
36618	51
36619	52
36621	52
37673	73
37677	45
37724	40
45319	47
45416	48
45481	49
45589	71
45593	71
45866	72
45936	3
46327	18
46329	18
46332	19

Veranstaltungs- Seite
-nummer

46334	19
46336	20
46456	56
46463	57
46509	20
54645	59
61048	73
64174	49
64566	49
69826	50
70170	53
70248	53
70493	23
70517	24
71004	24
75976	50
75978	50
75984	57
75988	54
76016	13
76018	13
76022	13
76027	13
76030	14
76080	14
76085	45
76097	14
76100	45
76134	14
76194	21
76195	21
76227	62
76229	37
76231	38
76233	38
76236	38
76237	39
76277	62
76323	48
76377	41
76378	41
76400	20
76484	22
76507	42
76537	44
76550	43
76610	47
76618	43
76622	44
76626	57
76651	73
76652	74
76704	58
76715	33
76719	34
76982	54

Veranstaltungs- Seite
-nummer

76998	61
77001	61
77004	61
77006	62
77021	25
77022	25
77023	26
77036	27
77043	34
77044	35
77045	35
77047	36
77112	27
77123	28
77159	29
77205	3
77208	4
77223	5
77240	60
77264	60
77298	29
77329	30
77351	5
77370	30
77374	6
77378	6
77384	31
77385	32
77386	32
77387	33
77410	7
77432	8
77433	8
77440	9
77445	10
77447	10
77448	11
77484	12
77549	15
77591	22
77597	23
77792	51
9975	70

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
1829 und die Folgen – Beobachtungen zur Bach-Interpretation und Rezeption von Felix Mendelssohn-Bartholdy bis zur Gegenwart	37
Algorithmische Grundlagen	64
Anthropologie des Alten Testaments	4
Antike griechische Mythologie	41
Antike Sarkophage	41
Arab 1.3 Grundlagen des Islams (Vorlesung)	45
Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik (Vorlesung)	45
Arabisch und romanische Sprachen	47
Arbeitsförderungsrecht	15
Astronomie in der Aufklärung	74
Basismodul Buchführung	16
Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ...	20
Basismodul Einführung in die VWL	16
Basismodul Einführung in die VWL	18
Basismodul Empirische und Experimentelle Wirtschaftsforschung	20
Basismodul Finanzwissenschaft	19
Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik	19
Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	16
Basismodul Grundlagen des Marketing-Management	18
Basismodul Mikroökonomik	20
Basismodul Operations Management	17
Basismodul Planung und Entscheidung	18
Basismodul Rechnungslegung und Controlling	17
BGB - Allgemeiner Teil	13
Biom mineralogie (MMIN1.3; MBGW1.2)	72
Computational Physics I	67
Das Buch Jeremia	7
Datenbanken und Informationssysteme	64
Der antike Mythos in Mittelalter und Renaissance	53
Der Islam im Spannungsfeld von Judentum und Christentum	10
Die Briefliteratur der Paulusschule	6
Die Kaiser der Frühen Neuzeit	27
Die Messen Josquin Desprez'	38
Die religiöse Umwelt des Urchristentums	6
Die Republik von Weimar	32
Die russische Romantik im europäischen Kontext (MSLAW 1)	50
Die Sowjetunion vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zu ihrem Zusammenbruch (1945 bis 1991)	29
Diskrete Modellierung	64
Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft – Theorien, Methoden, Grundprobleme	30
Einführung in die ältere deutsche Literatur	34
Einführung in die Angewandte Ethik	62
Einführung in die Astronomie	68

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Einführung in die Entwicklungspsychologie I	56
Einführung in die Frühgeschichte (UG 100)	52
Einführung in die Geochemie (BGEO3.5.1)	71
Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	23
Einführung in die Lexikologie (Wort)	39
Einführung in die linguistischen Grundkenntnisse	49
Einführung in die Mittellateinische Philologie	44
Einführung in die Philosophie	21
Einführung in die Phonetik und Phonologie	39
Einführung in die Politikwissenschaft	58
Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte	59
Einführung in die Psychologie	57
Einführung in die Rechtswissenschaft	13
Einführung in die russische Literaturgeschichte	49
Einführung in die Südosteuropastudien	49
Einführung in die Urgeschichte (UG 100)	52
Einführung in die Vorgeschichte (UG 100)	51
Einführung in die Weltreligionen	10
Empirische Forschungsmethoden	57
Erzählende Literatur Thüringens	33
Ethik	21
Europa – Ideen statt Finanzmärkte	33
Film/Foto/Medien: Analysen	54
Geschichte der Biologie	73
Geschichte der Naturwissenschaften III (Neuzeit)	73
Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik	5
Geschichte Europas im Zeitalter der Stauer	25
Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)	3
Geschichte Thüringens im Mittelalter	26
Gesellschaftlicher Wandel und politischer Aufbruch: Europäische Geschichte 1830-1848	31
GMP - Grundlagen der Modellierung und Programmierung	64
Griechische Geschichte II	42
Griechische Redekunst und Rhetorik	44
Grundfragen der Literaturwissenschaft	34
Grundkurs: Praktische Theologie	8
Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	24
Grundkurs Mittelalter (500–1500)	24
Grundkurs Neues Testament II (Das Urchristentum)	5
Grundkurs Öffentliches Recht I	14
Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")	40
Grundlagen der Technischen Informatik	65
Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik	28
Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK	61
Grundlagen Werkstoffwissenschaft I	67
Grundzüge des Handelsrechts	13
Grundzüge des Verfassungsrechts für Politikwissenschaftler	60
Hebräisch	3
Heilige Schriften	11
Hellenistische Philosophie	43
History of English	45

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Ideengeschichte V - außereuropäisches Denken	60
Informatik + Gesellschaft: Computer Games	65
Kirchengeschichte Roms in den ersten drei Jahrhunderten	9
Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme	67
Klassische Moderne	53
Kriege, Fehden und Prozesse: Konflikte im deutschen Mittelalter	25
Language and Communication	47
Lernen	56
Literatur zwischen 1933 und 1945	35
Lyrik der Romania im 20. Jahrhundert	48
Methoden der Psychologie	57
Methoden der Spiritualität	8
Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft Teil 1 KW-P-MS I	61
Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft Teil 2 KW-P-MS I	62
Musik als gesellschaftliches Leitbild moderner Gesellschaften	38
Musikgeschichte im Überblick I: Von der Antike bis ca. 1600	36
Musikgeschichte im Überblick III: Von der Wiener Klassik bis zur späten Romantik	37
Musik ohne Ende: Ideen und Wirklichkeiten der Techno-Musik	39
Nordamerikanische Geschichte: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieges	29
Öffentliche Samstagsvorlesungen der Physikalisch- Astronomischen Fakultät	69
Organische Chemie II (BC 3.2)	71
Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Wiener Moderne	36
Physik der Materie III: Atom- und Molekülphysik für Lehramt	70
Physik der Sterne	66
Pop voices. Eine Geschichte populärer Musik des 20. Jahrhunderts	38
Psychologische Grundlagen der Kommunikation KW-P- PGK	61
Quantentheorie für Lehramt	68
Rechts- und Staatsphilosophie	14
Reformationsgeschichte (Kirchen- und Theologiegeschichte III)	12
Romantik und Politik: Freiheit	30
Römische Literatur I	43
Schottische Kulturgeschichte	54
Sehen Lassen. Philosophie des Zeigens	22
Seismik (BGEO2.3 Teil II); Angewandte Geophysik (BBGW5.1.1)	71
Soziolinguistische und soziokulturelle Themen für Slawisten	50
Sprache und Erkenntnis	23
Sprache und Sprachwissenschaft (I)	48
Stiftungs- und Vereinsrecht in der Rechtsgestaltungspraxis	14

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Strafrecht II - Besonderer Teil	13
Struktur der Materie I	66
Strukturen der politischen Geschichte Europas im 20. Jahrhundert	59
Technikgeschichte II	73
Theoretische Mechanik	66
Übersicht über die polnische Literaturgeschichte	51
Umwelt- und Naturethik	62
Unternehmenssteuerrecht	14
Vehikel der Moderne, Teil III: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1871-1933	32
Vorlesung - Literaturwissenschaft	50
Vorlesung - Pädagogische Psychologie - Einführung in die Päd. Psychologie "Schule, Lernen, Lehren"	58
Westeuropa im Fin de siècle (1880-1914): Krise und Aufbruch in die Moderne	27
Wissen und Glaube. Philosophie des Mittelalters und der Renaissance	22
Zentrale Texte der 'Goethezeit'	35
Zweitspracherwerb. Eine Einführung [BA.DaF.M07], [LADeu-DaZ]; [H 4.1]	40

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Ackermann, Astrid	24
Ackermann, Astrid Akad.R.Dr.	23
Ahrenholz, Bernt	40
Ahrenholz, Bernt Universitätsprofessor Dr.	40
Alwart, Heiner Univ.Prof.	13
Amme, Wolfram apl. Professor Dr.	64
Bayer, Walter Univ.Prof.	13
Beck, Wolfgang PD Dr.	34
Becker, Uwe Univ.Prof.	3
Becker, Uwe Univ.Prof.	4
Berg, Michael Prof.Dr.	37
Bezzel, Hannes JunPrf.Dr.	7
Bleibinhaus, Florian	71
Bleibinhaus, Florian Prof.Dr.	71
Blume, Dieter	53
Blume, Dieter Univ.Prof.	53
Boßert, Jörg Bernhard AOR PD DRI	67
Boysen, Nils Prof.Dr.	17
Bracht, Katharina Univ.Prof.	9
Breidbach, Olaf Universitätsprof. Dr. Dr.	73
Breidbach, Olaf Universitätsprof. Dr. Dr.	73
Brenner, Michael Univ.Prof.	14
Brockel, Stefanie	72
Cantner, Uwe Univ.Prof.	20
Christoph, Andreas Dr.	74
Costadura, Edoardo	48
Costadura, Edoardo Univ.Prof.	48
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	8
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	8
Dahmen, Wolfgang	49
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	49
Daub, Susanne	44
Daub, Susanne Prof.Dr.	44
Dittmann, Heidi	17
Dreyer, Michael Prof.Dr.	30
Dreyer, Michael Prof.Dr.	59
Dreyer, Michael Prof.Dr.	60
Ebert, Irena Dorothee	57
Ebert, Irena Dorothee Dr. phil.	57
Ebert, Irena Dorothee	57
Ebert, Irena Dorothee Dr. phil.	57
Ehlen, Oliver	43
Ehlen, Oliver Privatdozent Dr.	43
Ettel, Peter	52
Ettel, Peter Univ.Prof.	51
Fischer, Christine	51
Fischer, Christine PD Dr.	50
Frei, Norbert	32
Frei, Norbert Univ.Prof.	32
Freytag, Andreas Univ.Prof.	19
Frindte, Wolfgang	62

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Frindte, Wolfgang	62
Frindte, Wolfgang Univ.Prof.	61
Fröhlich, Manuel Prof.Dr.	58
Fröhlich von Elmbach, Alexander Dipl.-Kfm.	18
Gallmann, Peter	40
Gallmann, Peter Univ.Prof.	40
Ganzenmüller, Jörg	29
Ganzenmüller, Jörg Privatdozent Dr.	29
Gast, Volker	47
Gast, Volker Professor Dr.	47
Geyer, Angelika	41
Geyer, Angelika Univ.Prof.	41
Gies, Holger Univ.Prof.	66
Gramsch, Robert	25
Gramsch, Robert PD Dr.	25
Greiling, Werner	32
Greiling, Werner apl. Professor Dr.	32
Gröschner, Rolf Univ.Prof.	13
Hack, Achim	25
Hack, Achim Prof.Dr. Dr. phil.	25
Hahn, Hans-Werner	24
Hahn, Hans-Werner	24
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	24
Hahn, Hans-Werner	31
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	31
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	33
Heintze, Michael	45
Heintze, Michael PD Dr.	45
Honegger, Thomas	45
Honegger, Thomas Univ.Prof.	45
Hüfner, Bernd Univ.Prof.	16
Hüfner, Bernd Univ.Prof.	17
Jahr, Thomas	71
Jahr, Thomas PD Dr.	71
Janda, Constanze Dr.	15
Jänich, Volker Univ.Prof.	13
John, Anke	28
John, Anke PD Dr.	28
Kahl, Thede	49
Kahl, Thede Univ.Prof.	49
Kahl, Thede	50
Kahl, Thede Univ.Prof.	49
Kahl, Thede	50
Kahl, Thede Univ.Prof.	50
Kaluza, Malte Prof.Dr.	67
Kienzler, Wolfgang OA PD Dr.	23
Kindt, Tom Prof.Dr. Dr. phil.	34
Kirchkamp, Oliver Univ.Prof.	20
Knoepffler, Nikolaus Prof.Dr. Universitätsprofessor Dr.	62
Knoepffler, Nikolaus Prof.Dr. Universitätsprofessor Dr.	62
Koch, Wolfgang Dr.-Ing.	65
Köhn, Uwe Dr.	71
König-Ries, Birgitta Univ.Prof.	64
Krause, Martin	71
Krivov, Alexander Prof.Dr.	66

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Krivov, Alexander Prof.Dr.	68	Rothermund, Klaus Prof.Dr.	56
Kroll, Thomas	27	Ruhrmann, Georg	61
Kroll, Thomas Prof.Dr.	27	Ruhrmann, Georg	61
Kühhirt, Sandra	16	Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	61
Kunzmann, Peter Prof.Dr.	62	Schirmer, Uwe	24
Küspert, Klaus Universitätsprofessor Dr.	64	Schirmer, Uwe Prof.Dr.	24
Küspert, Klaus Universitätsprofessor Dr.	64	Schirmer, Uwe	26
Lange, Peter Dr. Dr.	73	Schirmer, Uwe Prof.Dr.	26
Langner, Oliver	57	Schlösser, Rainer	47
Langner, Oliver Dr.	57	Schlösser, Rainer Univ.Prof.	47
Leiner, Martin Univ.Prof.	5	Schmidt, Georg	27
Linck, Joachim Hon.prof. Dr.	60	Schmidt, Georg Univ.Prof.	27
Lotze, Karl-Heinz Univ.Prof.	68	Schmitz, Bertram Univ.Prof.	10
Lukas, Christian Prof. Dr.	17	Schmitz, Bertram Univ.Prof.	10
Lukas, Christian Prof. Dr.	20	Schmitz, Bertram Univ.Prof.	11
Majzlan, Juraj	72	Schneider, Florian Dr.	52
Majzlan, Juraj Prof.Dr.	72	Scholl, Armin Univ.Prof.	18
Maurer, Michael	54	Schubert, Ulrich S. Univ.Prof.	71
Maurer, Michael Prof.Dr.	54	Sierek, Karl	54
Maurer, Marcus	61	Sierek, Karl Univ.Prof.	54
Maurer, Marcus Prof.Dr.	61	Simpson, Adrian Paul Universitätsprofessor Dr.	39
Maurer, Marcus	62	Sobieroj, Florian PD Dr.	45
Maurer, Marcus Prof.Dr.	62	Spehr, Christopher Univ.Prof.	12
Meyer-Fraatz, Andrea	49	Stein, Peter PD Dr.	3
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	49	Stickler, Timo	42
Meyer-Fraatz, Andrea	51	Stickler, Timo Prof.Dr.	42
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	51	Streim, Gregor Prof.Dr.	35
Mugrauer, Markus Dr.	66	Szameit, Alexander JunPrf.Dr.	70
Müller, Ulrich	53	Thiel, Rainer	44
Müller, Ulrich AR PD Dr.	53	Thiel, Rainer Prof.Dr.	44
Mundhenk, Martin Universitätsprofessor Dr.	64	Timmermann, Heiner	33
Nagler, Jörg	29	Timmermann, Heiner	33
Nagler, Jörg Universitätsprofessor Dr.	29	Timmermann, Heiner	33
Nebes, Norbert Univ.Prof.	45	Timmermann, Heiner	33
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	5	Timmermann, Heiner	33
Noack, Peter Univ.Prof. Prof. Dr.	58	Timmermann, Heiner	33
Nolte, Stefan Prof.Dr.	70	Timmermann, Heiner Hon.prof.	33
Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	59	Tremmel, Erich PD Dr.	36
Pasche, Markus AR PD Dr.	16	Tsochos, Charalampos	41
Pasche, Markus AR PD Dr.	18	Tsochos, Charalampos PD Dr.	41
Pasda, Clemens	52	Übelmesser, Silke Professor Dr.	19
Pasda, Clemens Univ.Prof.	52	Unkroth, Angela Dr.	69
Pauly, Walter Univ.Prof.	14	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina	48
Perkams, Matthias PD Dr.	22	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina Univ.Prof.	48
Pertsch, Thomas Prof.Dr.	67	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina	50
Pfleiderer, Martin Prof.Dr.	38	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina Univ.Prof.	50
Pöthe, Angelika PD Dr.	36	van Zantwijk, Temilo PD Dr.	21
Puttkamer, Joachim	49	Vielberg, Meinolf	43
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	49	Vielberg, Meinolf Universitätsprofessor Dr.	43
Ries, Klaus	30	Viereck-Götte, Lothar	71
Ries, Klaus	30	Viereck-Götte, Lothar Univ.Prof.	71
Ries, Klaus aplPrf.Dr.	30	Vogel, Manuel Univ.Prof.	6
Ries, Klaus aplPrf.Dr.	30	Vogel, Manuel Univ.Prof.	6
Römer, Christine Hochschuldozent Dr.	39	von Massow, Albrecht Prof. Dr.	38
Ronning, Carsten Prof.Dr.	66	von Oettingen, Maria	57
Rossak, Wilhelm Prof.Dr.	64	von Oettingen, Maria	57
Rothermund, Klaus	56	von Oettingen, Maria Dipl.-Psych.	57

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
von Oettingen, Maria	57
von Oettingen, Maria Dipl.-Psych.	57
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	35
Walsh, Gianfranco Prof. Dr.	18
Walter, Rolf Univ.Prof.	16
Weichold, Karina Wiss. Assistent Dr.	56
Weinke, Annette	24
Weinke, Annette	24
Weinke, Annette Dr.	24
Well, Helmut Prof. Dr.	37
Werner, Almuth Dr. jur.	14
Werner, Olaf Univ.Prof.	14
Wesche, Tilo PD. Dr.	21
Wiegand, Patrick	17
Wiesenfeldt, Christiane Prof.Dr.	38
Wiesenfeldt, Christiane Prof.Dr.	39
Wiesing, Lambert	22
Wiesing, Lambert Univ.Prof.	22
Zaumseil, Peter Prof.Dr.	14
Zehendner, Eberhard Univ.Prof.	65
Zeranski, Robert	64

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

Sonstige Abkürzungen:

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SSW....	Sommersemesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

